

Hydrologische Übersicht

August 2012

Zusammenfassung

Der August war um 1° bis 2,6°C wärmer als im langjährigen Mittel und überdurchschnittlich niederschlagsreich, besonders im nördlichen Osttirol.

Verbreitet liegt in Nordtirol die Wasserführung im Bereich der mittleren, langjährigen Abflussfrachten. Tendenziell zeigt der Nordalpenraum geringe Unterschreitungen (Ausnahme Brandenberger Ache), südlich des Alpenhauptkammes treten moderate Überschreitungen auf. Der Berichtsmonat ist durch häufige Hochwasserereignisse im Bereich HQ₁ bis HQ₅ gekennzeichnet. Der Schwerpunkt des Hochwassergeschehens ist am 26. des Monats zu verzeichnen (bis zu HQ₃₀).

Bis auf Osttirol und den Norden Nordtirols war der August von leicht überdurchschnittlichen Grundwasserverhältnissen geprägt.

Murgang am 4. August 2012 in Virgen/Osttirol



Foto: Gemeinde Virgen i.O.

Der Firschnitzbach donnert durch den Ort und hinterlässt Schrecken und eine Spur der Verwüstung. Glücklicherweise sind keine Menschenopfer zu beklagen.



Foto: Gemeinde Virgen i.O.

Die Schlammlawine schießt – sich aufbäumend und überstürzend – durch das hartverbaute Gerinne, das den Ort vor dem Ärgsten bewahrt. Die Dokumentation dieses Abflussereignisses durch die Wildbach- und Lawinverbauung und die Gemeinde Virgen ist beispielgebend.

Niederschlag und Lufttemperatur

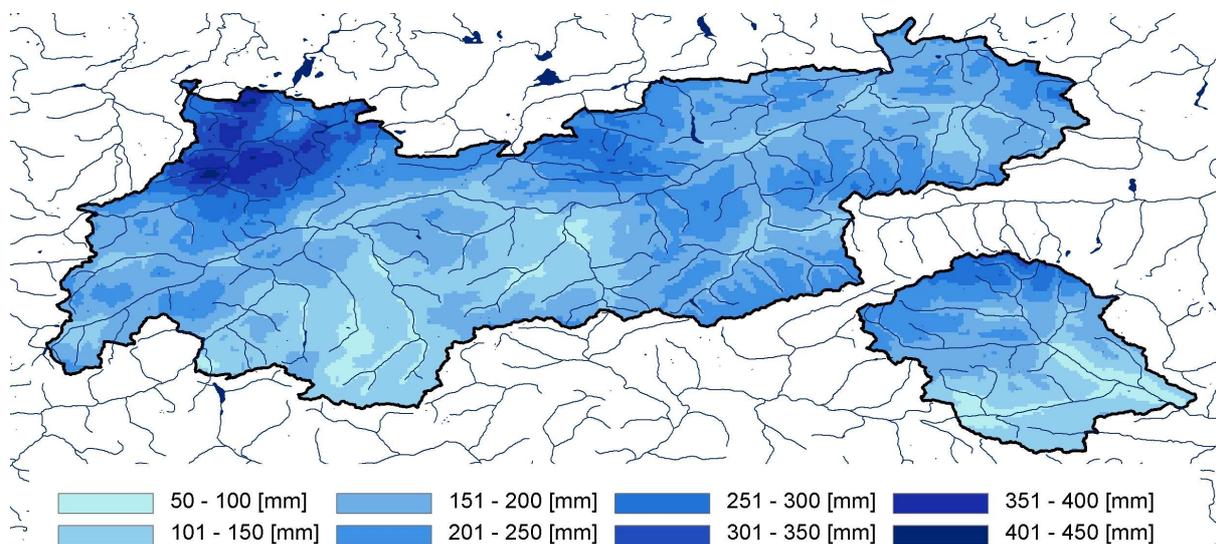
Monatsübersicht Niederschlag u. Lufttemperatur				August		2012	
Monatssumme Niederschlag mm				Summe Niederschlag bis August			
Station	August	1981-2010	%	aktuell	Reihe	%	+/-
Höfen	206,8	186	111,2%	1095,2	1100	99,6%	-4,8
Scharnitz	208,4	166	125,5%	1103,9	944	116,9%	159,9
Ladis-Neuegg	194,9	130	149,9%	773,8	616	125,6%	157,8
Längenfeld	152,9	113	135,3%	629,7	527	119,5%	102,7
Obernberg a. Br.	202,6	152	133,3%	1014	814	124,6%	200
Schwaz	207,8	146	142,3%	932,2	754	123,6%	178,2
Ginzling	217,6	150	145,1%	964,6	790	122,1%	174,6
Jochberg	245,2	177	138,5%	998,3	993	100,5%	5,3
Kössen	175,7	187	94,0%	1217,7	1156	105,3%	61,7
Sillian	129,0	116	111,2%	686,8	639	107,5%	47,8
Felbertauern Süd	253,8	172	147,6%	1106,5	963	114,9%	143,5
Matrei i.O.	180,8	109	165,9%	690,6	563	122,7%	127,6

Monatsmittel Lufttemperatur °C				Summe Lufttemperatur bis August			
Station	August	1981-2010	+/-	aktuell	Reihe	+/-	
Höfen	17,7	15,1	2,6	66,8	60,4	6,4	
Scharnitz	17,0	15,3	1,7	59,5	58,7	0,8	
Ladis-Neuegg	15,0	13,7	1,3	49,5	47,9	1,6	
Längenfeld	15,7	14,6	1,1	56,9	54,5	2,4	
Obernberg a. Br.	14,8	12,9	1,9	43,3	40,9	2,4	
Schwaz	19,5	18,1	1,4	83,4	81,6	1,8	
Ginzling	15,7	14,5	1,2	54,3	55,2	-0,9	
Jochberg	16,7	14,8	1,9	59,8	56,7	3,1	
Kössen	17,5	16,3	1,2	68,2	64,8	3,4	
Sillian	17,0	15,2	1,8	63,6	54,5	9,1	
Felbertauern Süd	14,0	12,0	2,0	44,1	34,4	9,7	
Matrei i.O.	17,0	15,7	1,3	70,3	62,7	7,6	

Niederschlag

Im Berichtsmonat liegen die gemessenen Monatssummen verbreitet über dem dreißigjährigen Mittel (1981-2010). Die größten Monatssummen erreichten zwischen 250 und 300 mm (Raum Arlberg, Nördl. Kalkalpen, insbesondere Karwendelgebirge, Unterland, Großraum St. Johann i.T., Kaiser Dorftal).

Die kleinsten Niederschlagssummen mit rund 100 mm finden sich im hintersten Ötztal sowie im Raum Lienz-Lavant. Teilweise waren in den letzten 30 Jahren nur die Augustsummen der Jahre 1985 und 2010 höher als vom Berichtsmonat. Da das Niederschlagsgeschehen auch stark konvektiv geprägt war, sind starke regionale Unterschiede erkennbar.

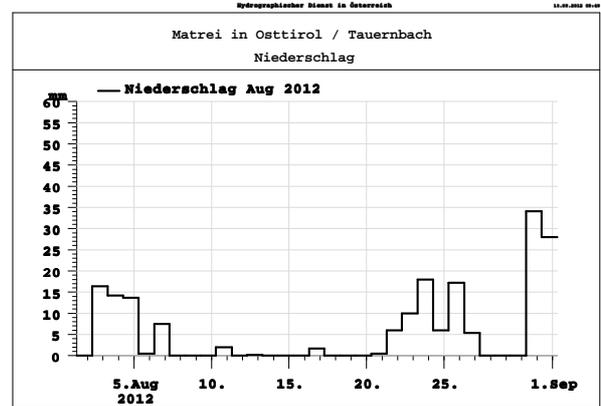
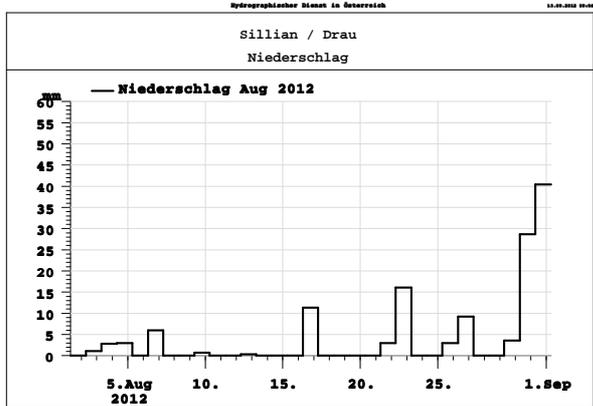
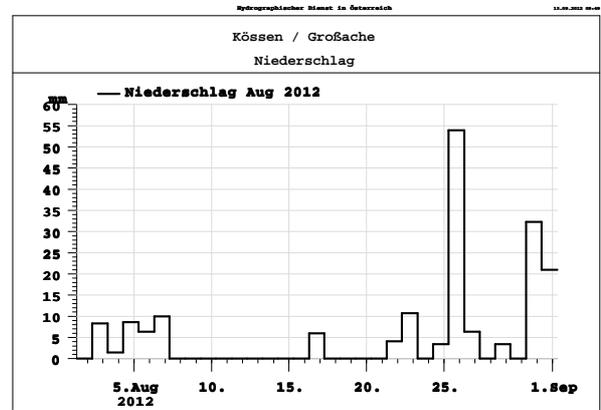
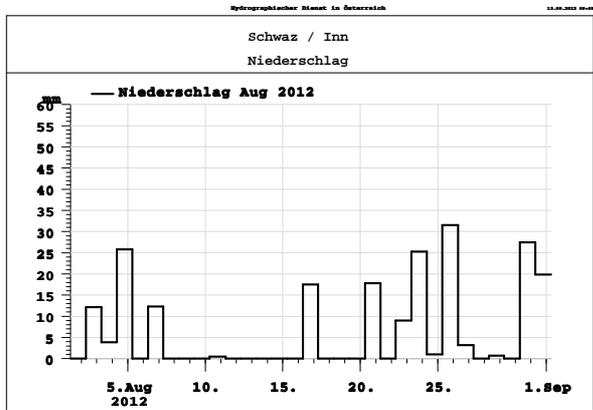
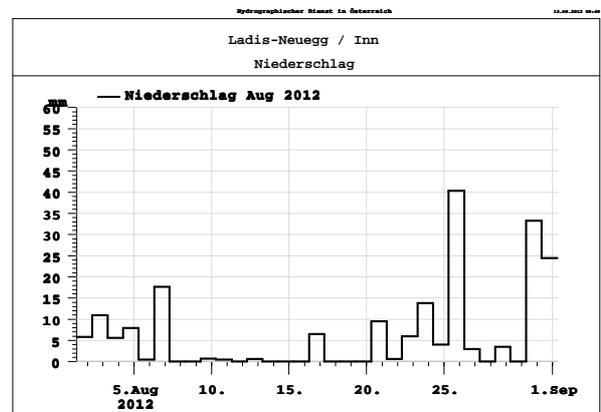
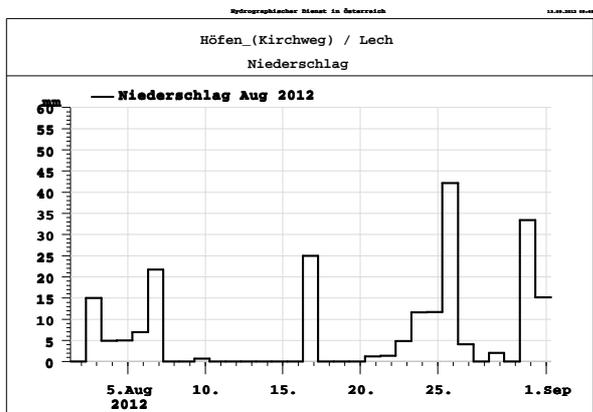


INCA-Analyse ZAMG, Grafik: Hydrographischer Dienst Tirol, Monatssumme Niederschlag (INCA: Integrated Nowcasting through Comprehensive Analysis)

Regionale Verteilung der Niederschläge in % bezogen auf die Vergleichsreihe 1981-2010:

- Nördliche Kalkalpen..... verbreitet 90 – 140 %
vom Lechtal bis zum Kaiserwinkl
- inneralpine Bereiche 110 – 130 %
vom Kautertal über Pitztal, Ötztal,
Stubaital, Wipptal
- Inntal und angrenzende Talmündungen 130 – 180 %
sowie Tuxer und Kitzbüheler Alpen
- Osttiroler Pustertal 100 – 120 %
von Sillian bis Lienz und oberes Lesachtal
- im Einzugsgebiet der Isel..... 150 – 200 %

Tagesmengen Niederschlag



Zeitliche Verteilung der Niederschläge

Die zeitliche Verteilung der Niederschläge lässt 5 Perioden unterscheiden:

- 1.-6.: 1. und 5. eher schwach überregnet, intensive Niederschläge am 2., 4. und 6.d.M.
- 7.-19.: geringe Niederschlagstätigkeit, von der der 16. August ausgenommen ist
- 20.-26.: ziemlich niederschlagsfrei, am 28.d.M. etwas feuchter
- 27.-29.: ziemlich niederschlagsfrei, am 28.d.M. etwas feuchter
- 30.-31.: flächendeckende stärkere Niederschläge

Verteilung der Niederschlagsintensitäten

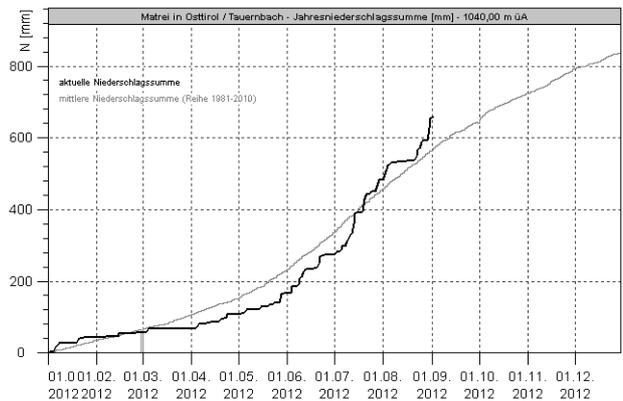
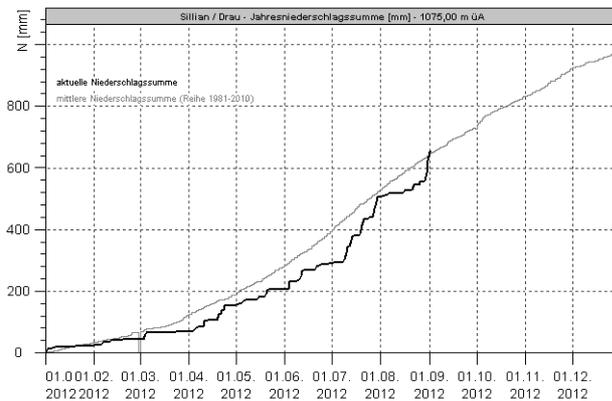
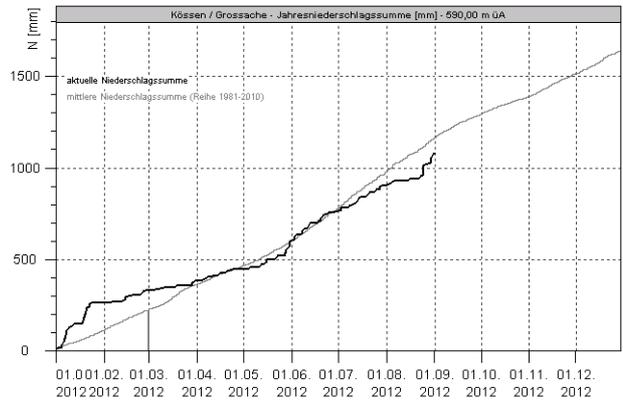
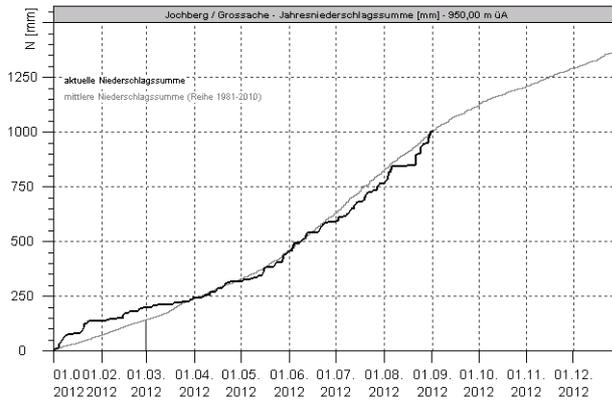
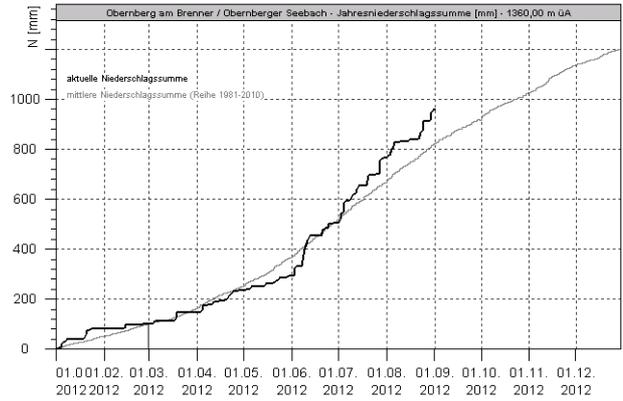
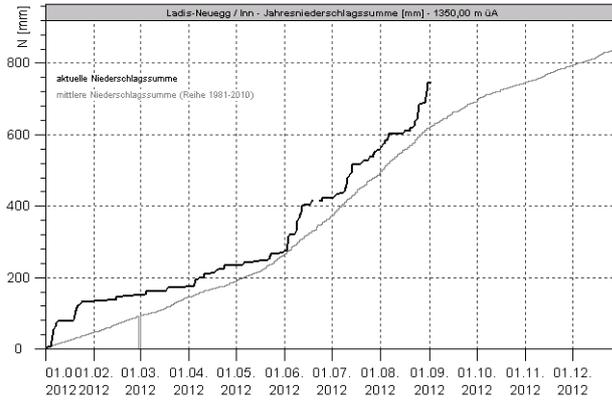
Die zum Teil stark konvektiv durchsetzten Niederschläge führen wiederholt zu hohen Niederschlagsintensitäten im Kurzzeitbereich (≤ 1 Stunde)! Die 1-Tagessummen erreichten bis zu 80 mm, die 2-Tagessummen erreichten 100 mm (Kaiser Tauernhaus 30./31.8.). Die intensiven Kurzzeitniederschläge, meist in Begleitung von (heftigen) Gewittern, z.T. durchsetzt mit Hagel, waren auch verbreitet Auslöser von lokalen Überflutungen (Kanalnetzüberlastung), Hochwasserentwicklungen in kleinen Einzugsgebieten und Murgängen.

- Größte gemessene 1-Tagessummen liegen bei
- 79 mm in Hinterriss (25.8.)
 - 77 mm in Achenkirch (25.8.)
 - 75 mm an der Dürrachsperr (25.8.)
 - 75 mm im Bereich Ackernalm/Thiersee (25.8.)
 - 72 mm in Brandenberg (25.8.)
 - 71 mm in Waidring (4.8.)
 - 70 mm Erfurter Hütte-Rofan (25.8.)

Beispiele für gemessene Kurzzeit-Niederschläge vom 4. August 2012:

Dauerstufe 4. August 2012	Messstelle St. Johann i.T. (756 m)	Messstelle Waidring (775 m)	Messstelle Felbertauerntunnel- Südportal (1650 m)
5 Minuten	10,9 mm	8,5 mm	11,5 mm
10 Minuten	19,7 mm	15,8 mm	19,6 mm
15 Minuten	27,1 mm	21,4 mm	22,2 mm
20 Minuten	31,8 mm	27,9 mm	22,6 mm
30 Minuten	35,6 mm	41,0 mm	23,1 mm
45 Minuten	37,0 mm	54 mm	24,7 mm
60 Minuten	37,9 mm	57,6 mm	24,9 mm
90 Minuten	38,3 mm	59,1 mm	26,9 mm

mittlere (grau) und aktuelle (schwarz) Jahressummen des Niederschlags



Schnee

Von den bis Redaktionsschluss eingegangen Niederschlagsmeldungen wurde nur auf dem Bericht der Messstelle „Dresdner Hütte“ (2290 m) im Bereich Hochstuba zum Monatsletzten Neuschnee verzeichnet.

Lufttemperatur

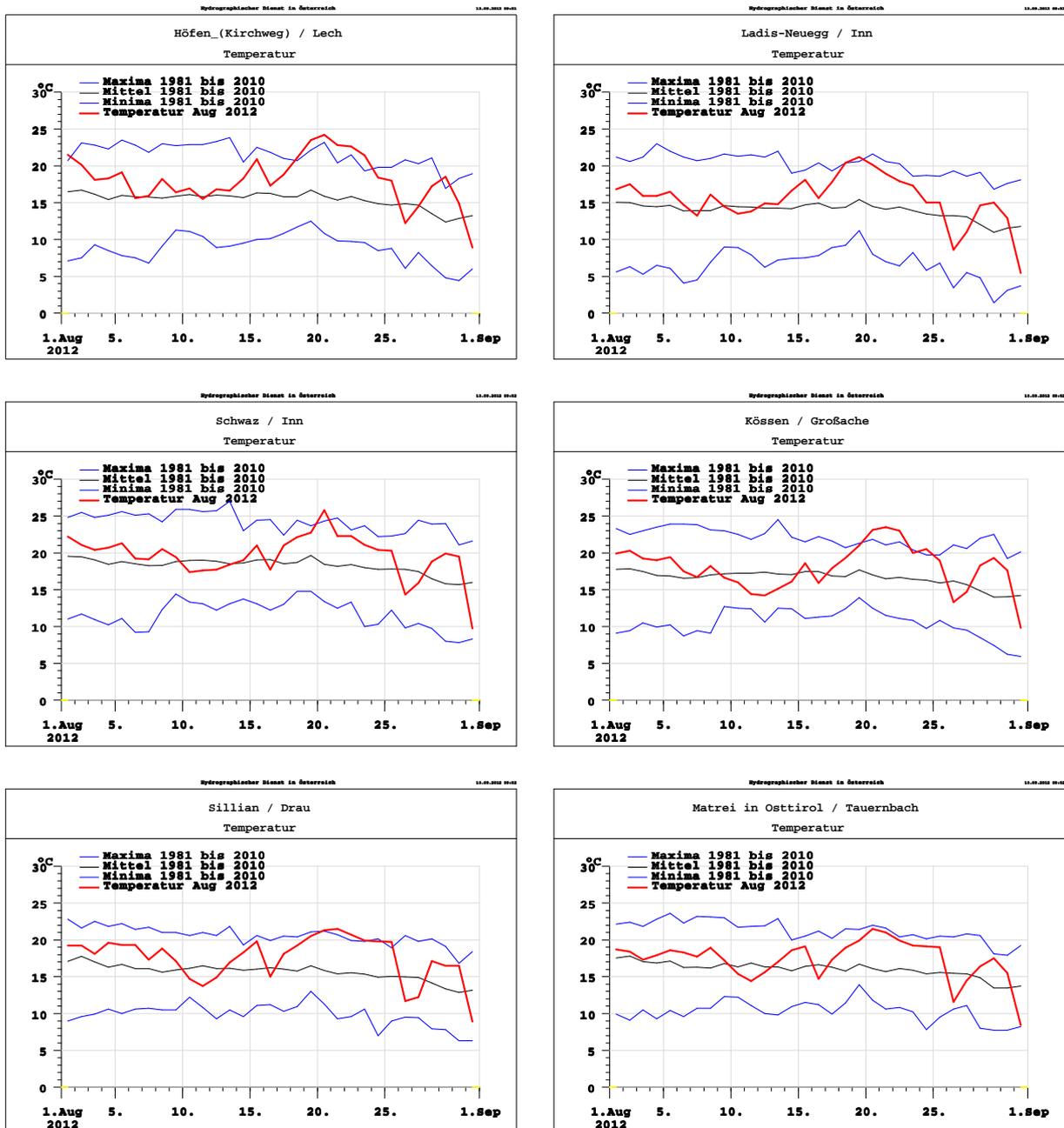
Der Berichtsmonat war tirolweit zu warm und gehört zu den wärmsten der vergangenen 30 Jahre. Die Monatsmitteltemperaturen liegen um 1,1° bis ≥ 2,6°C über dem langjährigen Mittel.

Die wärmsten Tage liegen um den 20. August. Die Tagesmittelwerte übertreffen tageweise die seit 1981 höchsten bekannten Temperaturen.

Die mittlere Temperaturanglinie wurde nur ab dem 10., 16., 21. und 31. vorübergehend unterschritten. Am 31. August erreicht die Temperaturanglinie auch ihren Monatsminimumwert.

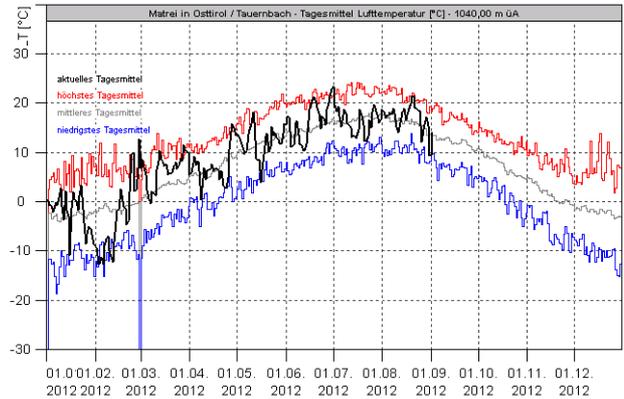
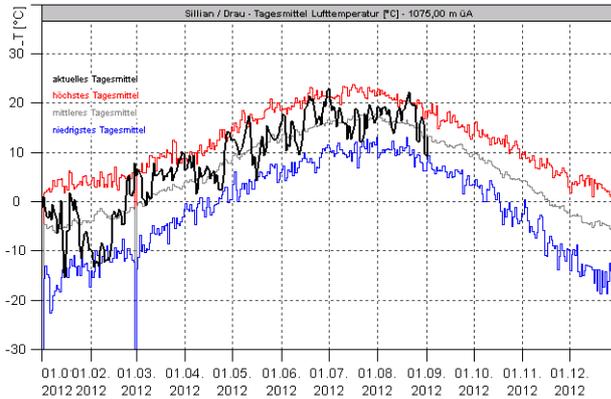
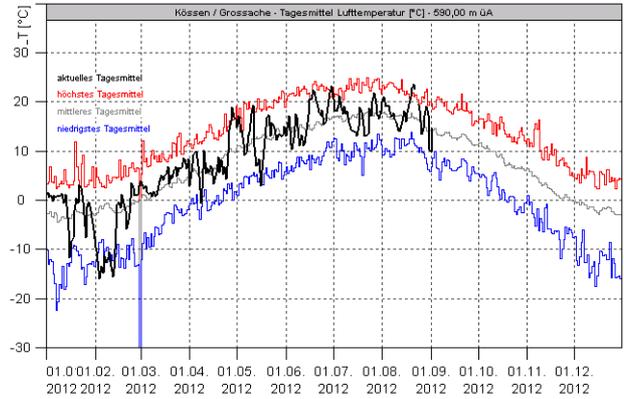
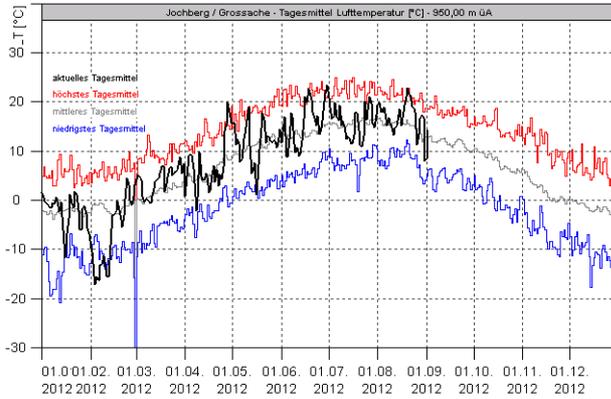
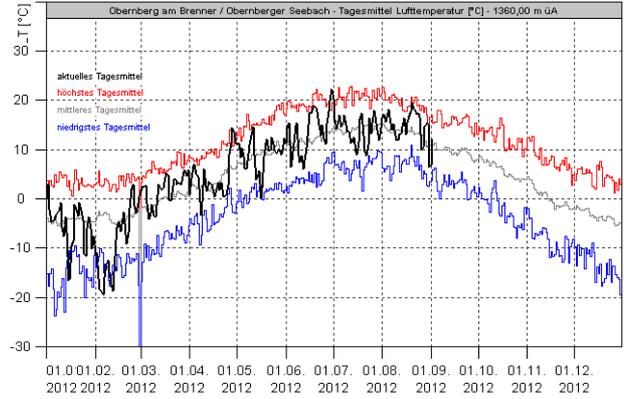
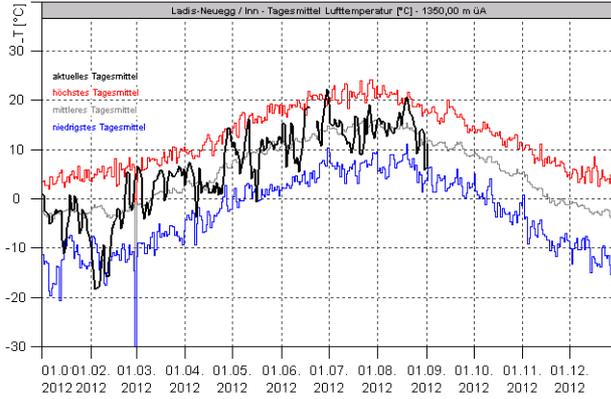
Tagesmittel Lufttemperatur

größte und kleinste (blau), mittlere (schwarz) und aktuelle (rot) Tagesmittelwerte im Zeitraum 1981-2010



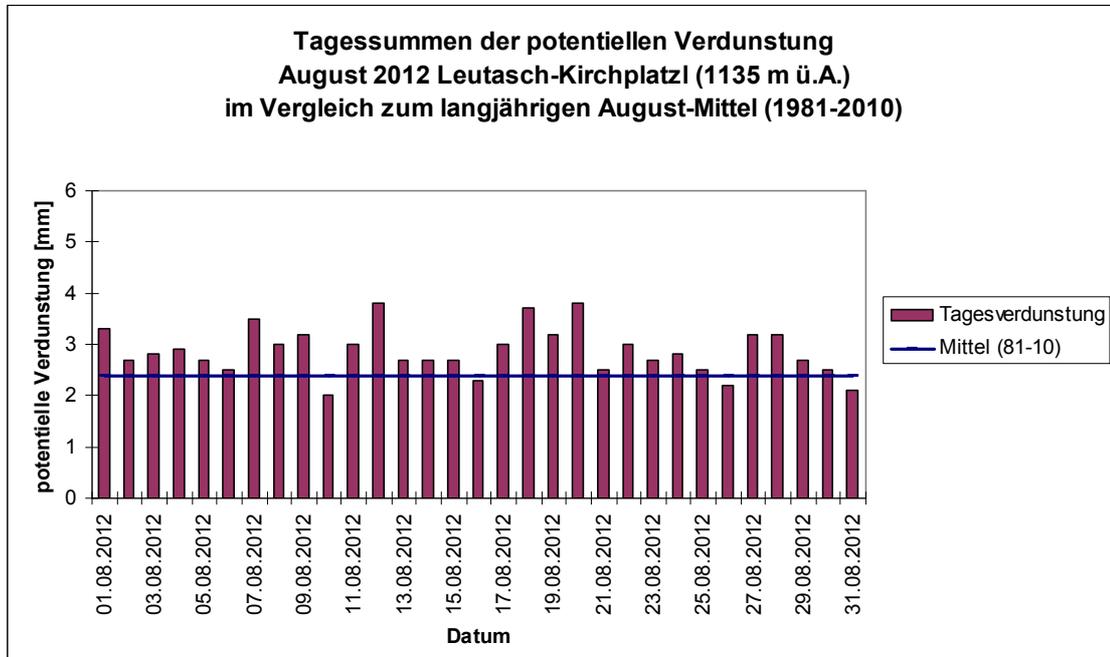
Tagesmittel Lufttemperatur im Jahresverlauf

aktuelle (schwarz), niedrigste (blau), mittlere (grau) und höchste (rot) Tagesmittelwerte im Zeitraum 1981-2010



Verdunstung

Die mittels GGI-3000-Wannen ermittelten Monatssummen der potentiellen Verdunstung liegen deutlich über den langjährigen Werten von 80 bis 95 mm. In St. Johann i.T. wurde der bisher bekannte Höchstwert von 91,2 mm sogar übertroffen, was aber wahrscheinlich in der Stationsverlegung begründet sein dürfte.



Station	Verdunstung August 2012	Reihe 1981-2010		
		Mittel	Min	Max
Leutasch-Kirchplatzl (1135m ü.A.)	89,1 mm	74,0	50,9	101,0
Aschau im Spertental (1005m ü.A.)	64,5 mm	54,8	39,6	85,7
St. Johann i. T.-Almdorf (756m ü.A.)	94,5 mm	63,1	46,3	91,2
Hochberg (1700m ü.A.)	92,1 mm	69,5	31,0	105,9
Matrei in Osttirol (1040m ü.A.)	81,1 mm	62,8	31,5	94,4

Abflussgeschehen

Monatsübersicht Oberflächengewässer					August		2012
Durchfluss m ³ /s					Summe Fracht [hm ³] bis		August
Station	Gewässer	August	1981-2010	%	aktuell	Reihe	%
Steeg	Lech	15,1	16,0	94,4%	383,9	340,6	112,7%
Scharnitz	Isar	10,0	9,9	101,4%	191,9	173,7	110,4%
Landeck	Sanna	21,7	27,7	78,3%	575,1	511,0	112,6%
Huben	Öztaler A.	46,9	50,2	93,4%	555,8	520,6	106,8%
Innsbruck	Inn	249,0	262,0	95,0%	4392,2	4018,4	109,3%
Innsbruck	Sill	39,0	37,8	103,3%	620,9	581,3	106,8%
Hart	Ziller	70,0	68,7	101,9%	1199,1	1060,4	113,1%
Mariathal	Brandenberger A.	14,2	11,4	125,0%	299,7	246,8	121,4%
Bruckhäusl	Brixentaler A.	13,9	13,5	103,3%	299,0	265,7	112,5%
St Johann i.T.	Kitzbüheler A.	12,7	13,3	95,2%	293,9	274,5	107,1%
Rabland	Drau	11,6	9,2	125,8%	157,7	181,7	86,8%
Hopfgarten i. Def.	Schwarzach	16,9	12,0	141,3%	227,4	203,0	112,0%
Lienz	Isel	87,8	69,0	127,2%	1049,3	940,2	111,6%

Im Nordalpenraum des westlichen Tirols reichen die Monatsmittelwerte der Abflüsse an die Erwartungswerte heran. Im Tiroler Unterland werden vereinzelt Überschreitungen der langjährigen Monatsmittel erzielt. Inneralpin verzeichnen die Einzugsgebiete von Nord nach Süd normale bis überdurchschnittliche Abflussfrachten.

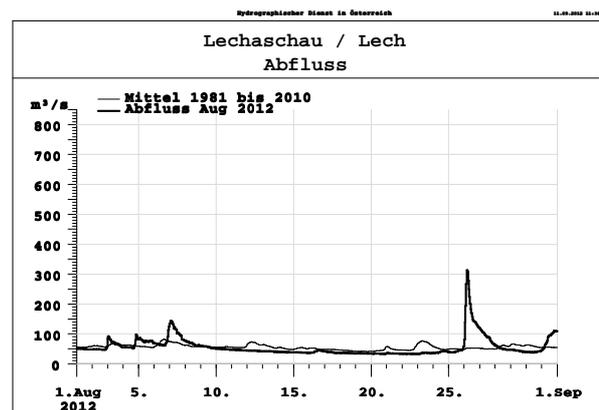
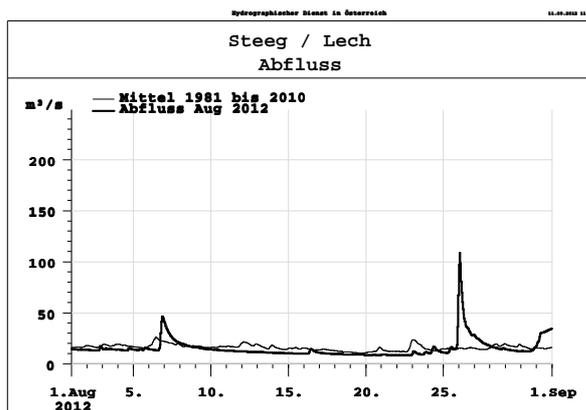
Hochwasser

Schwerpunkte der Hochwassertätigkeit waren am 4., 7., 26. und 31. des Monats mit z.T. deutlichen Überschreitungen der Hochwasserwarnmarken.

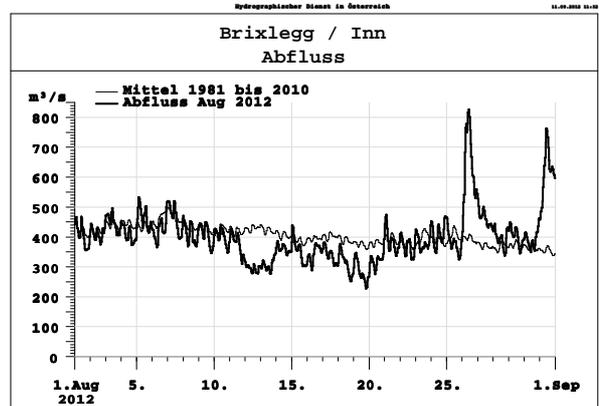
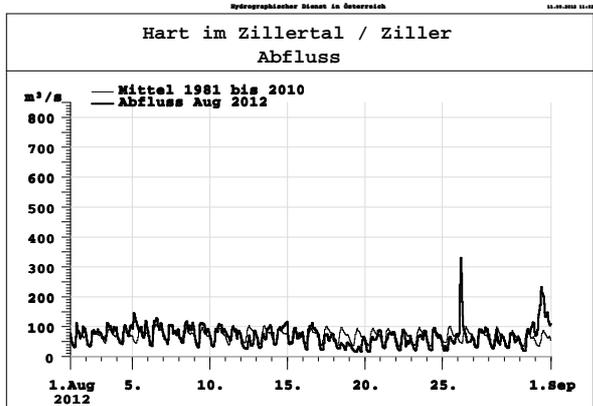
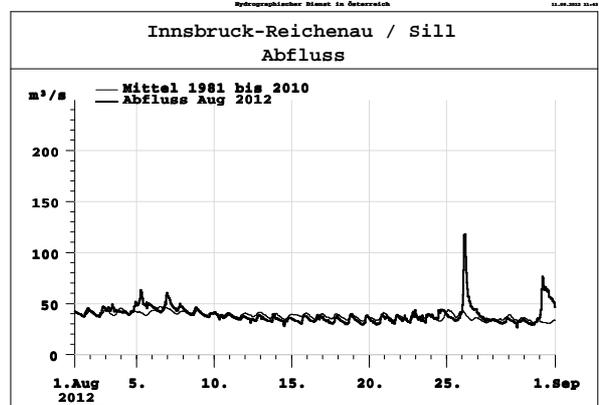
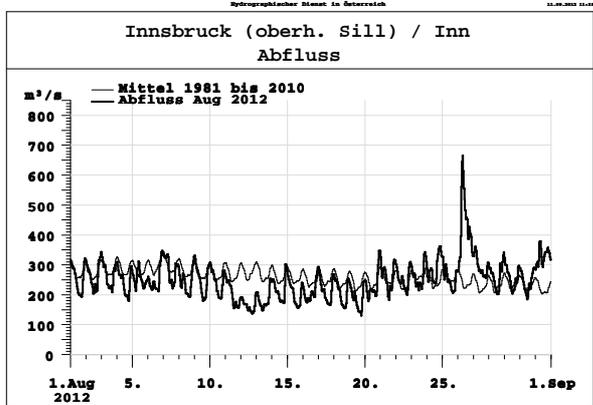
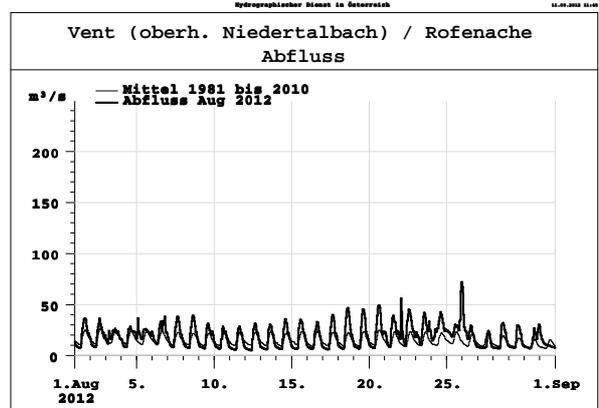
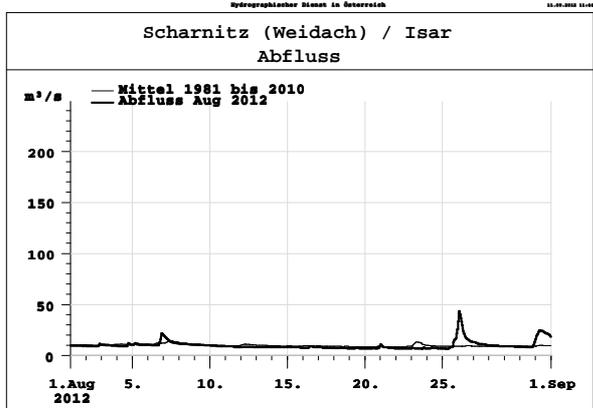
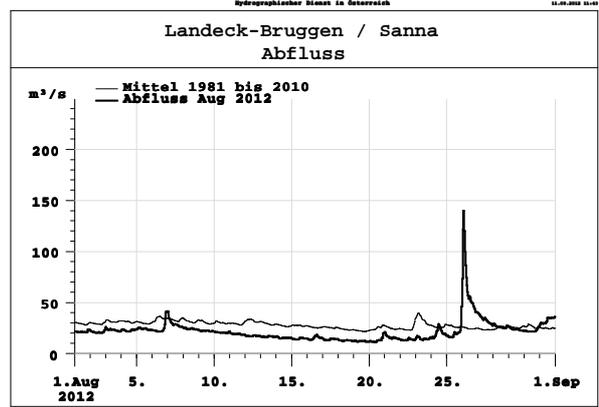
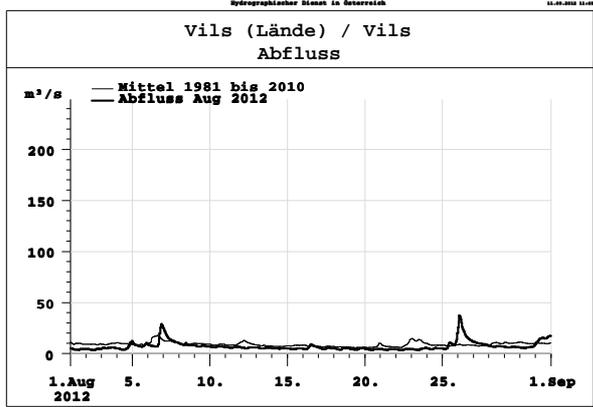
Der 26. des Monats war der Tag mit einem tirolweiten Hochwassergeschehen (Schmirnbach HQ₁₀₋₃₀, Rofenache HQ₃₀).

Im Oberlauf der Öztaler Ache (Rofenache) führten Schmelzwasserabflüsse aus dem Gletscherbereich beinahe täglich zu Hochwasserspitzen mit Überschreitungen der Meldemarken.

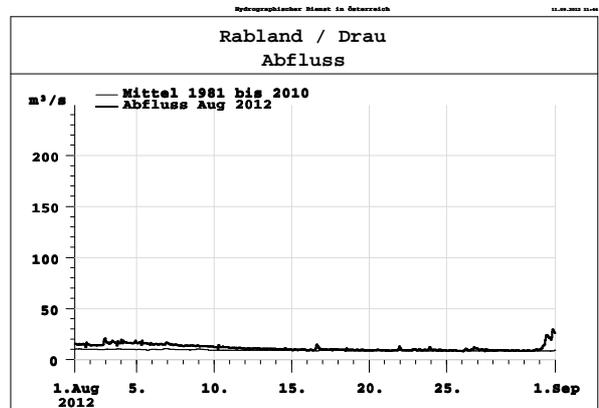
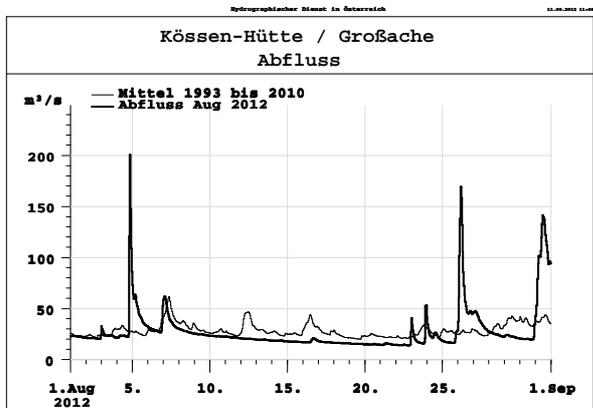
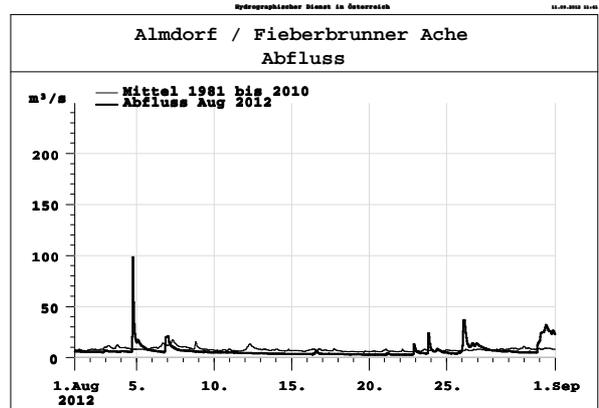
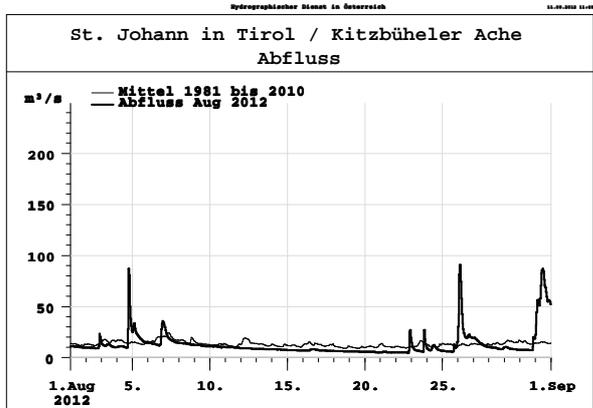
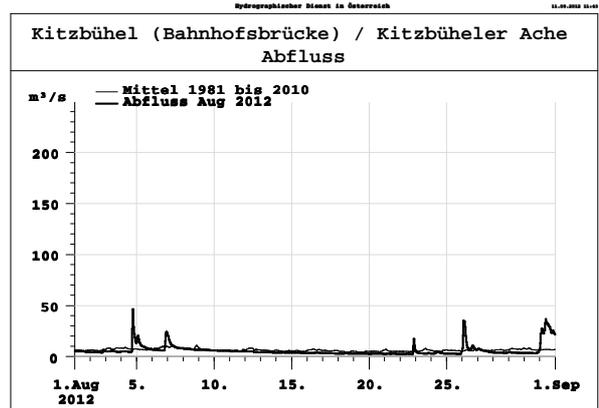
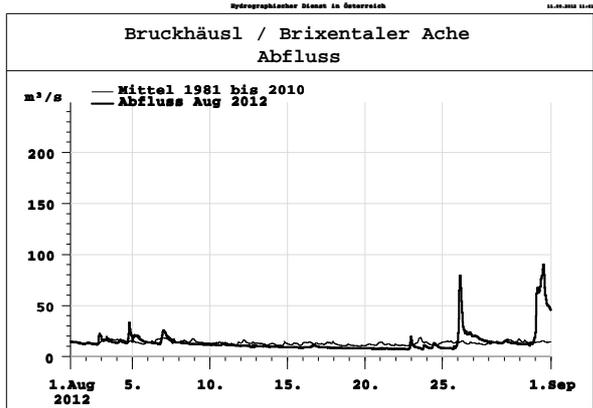
Durchflüsse

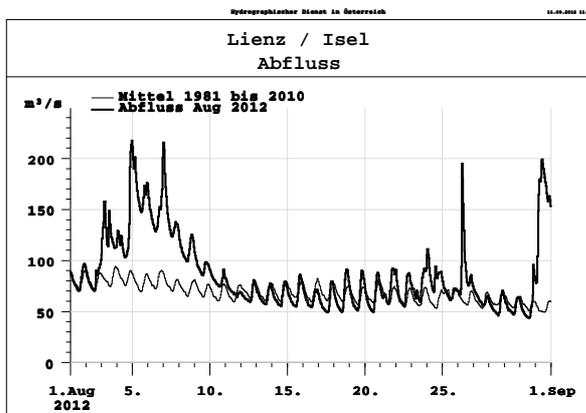
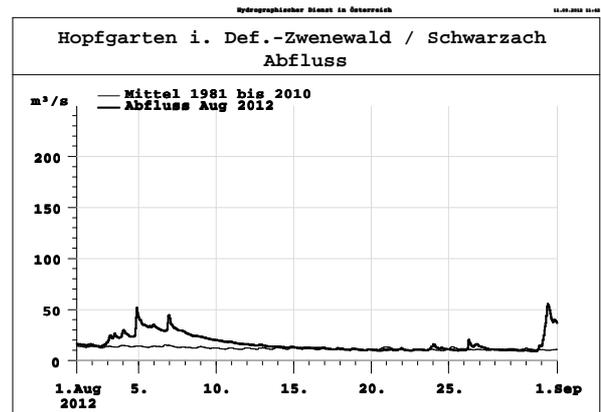
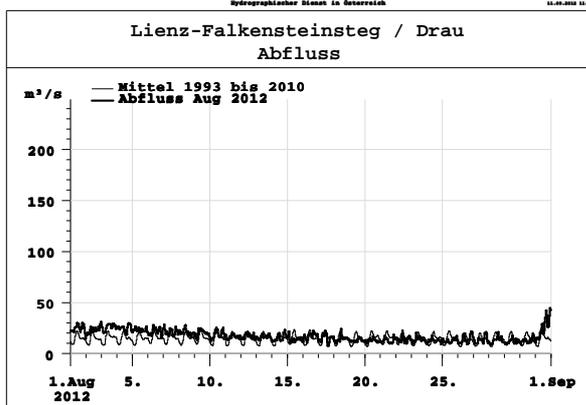


Hydrologische Übersicht – August 2012



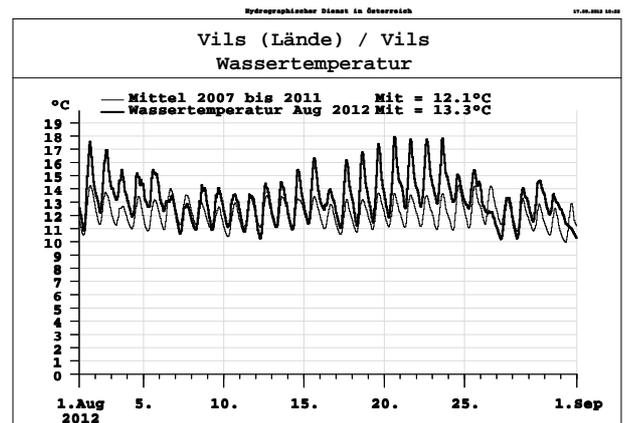
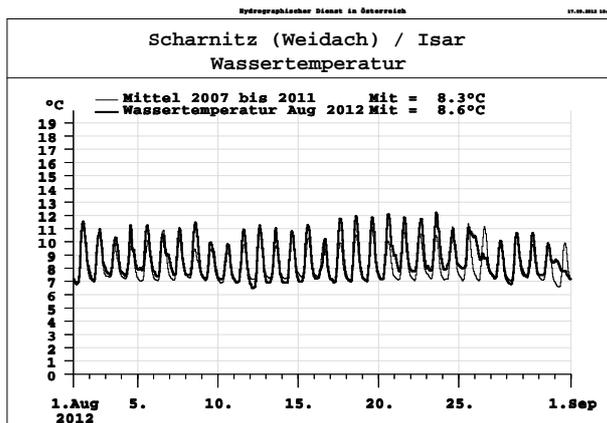
Hydrologische Übersicht – August 2012



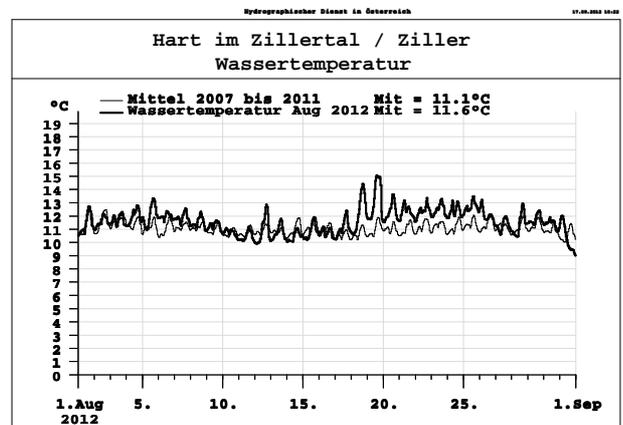
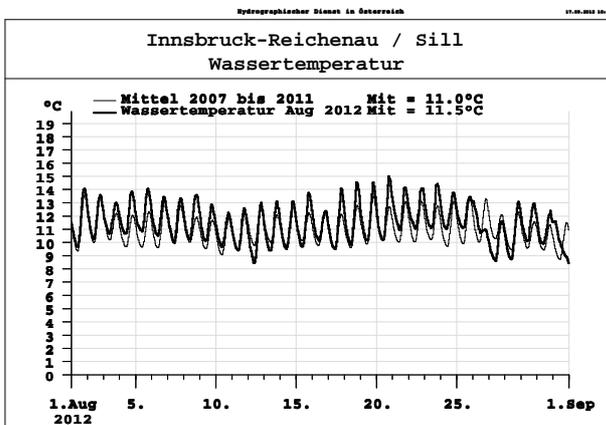
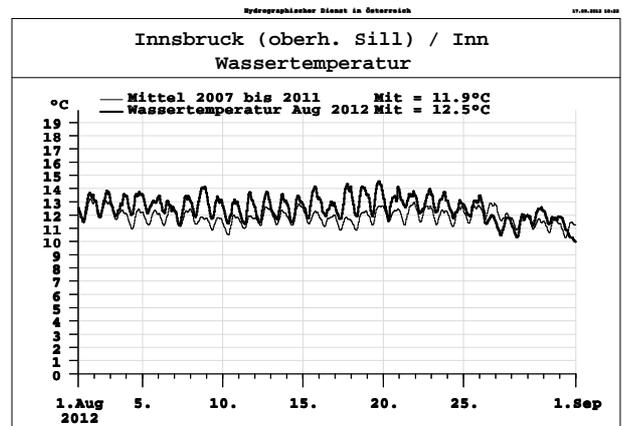
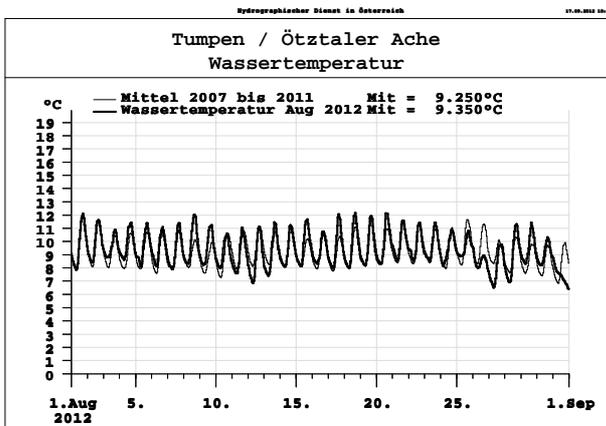
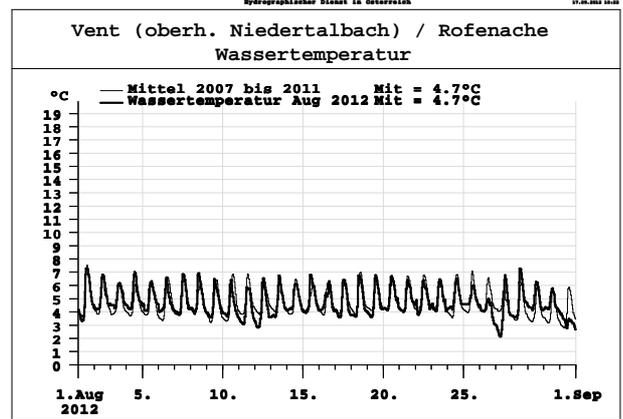
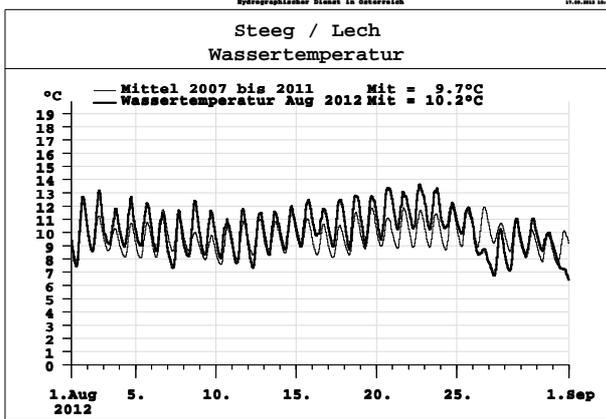


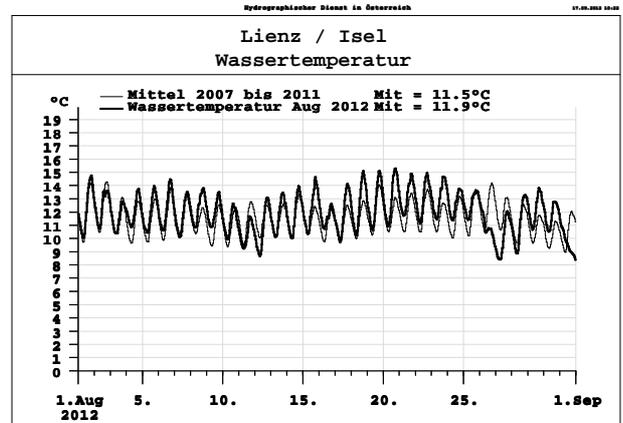
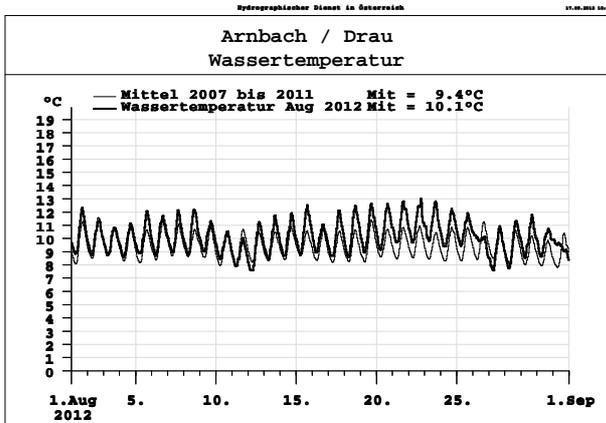
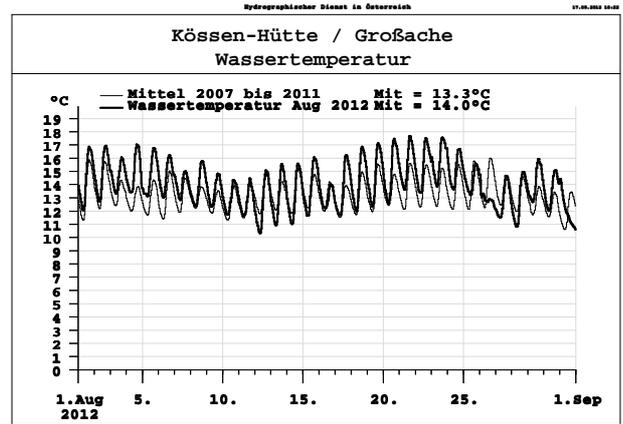
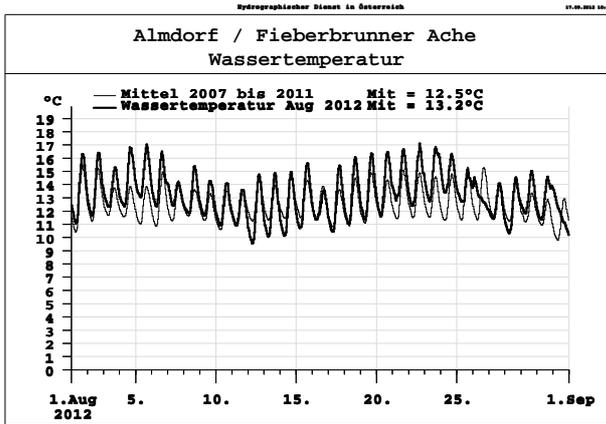
Wassertemperaturen von Fließgewässern

Die Wassertemperaturen zeigen in den ersten Augusttagen, besonders aber auch ab dem 20.d.M., deutliche Überschreitungen der Mittelwerte.



Hydrologische Übersicht – August 2012



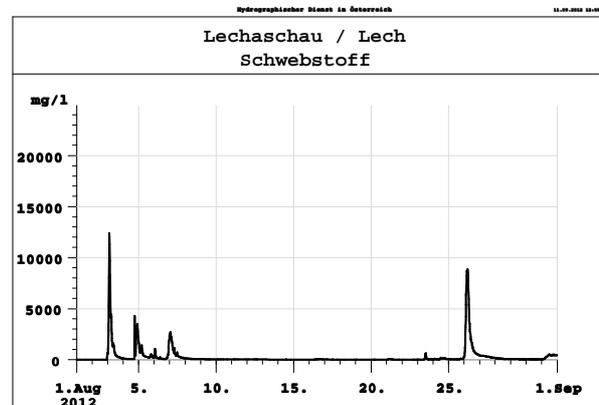
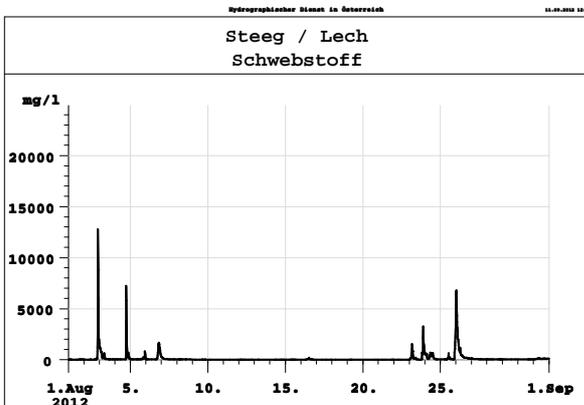


Schwebstoff

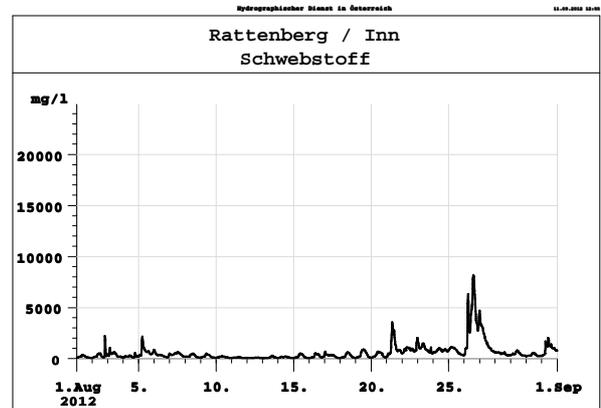
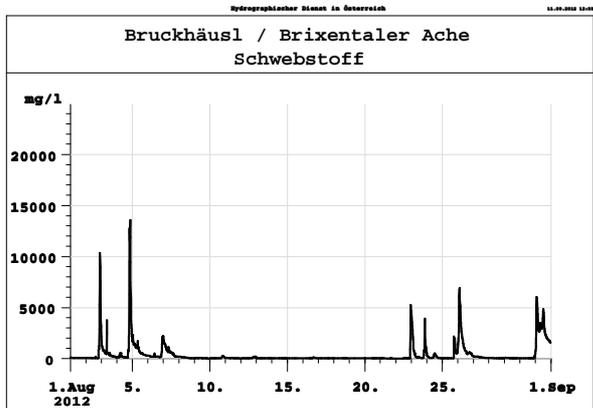
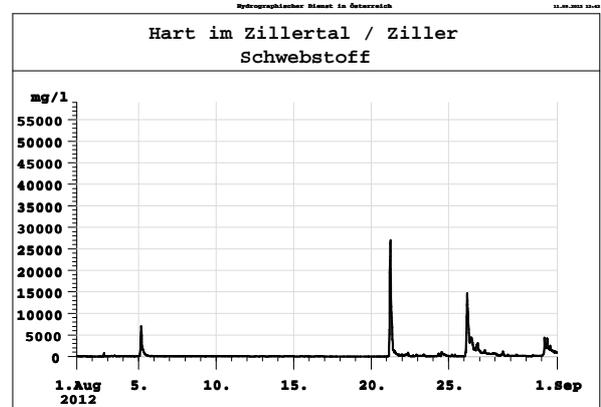
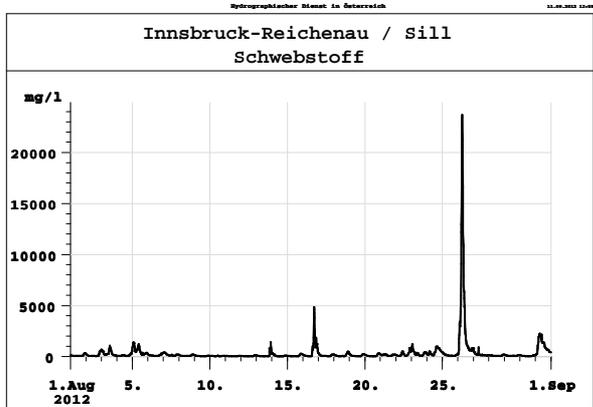
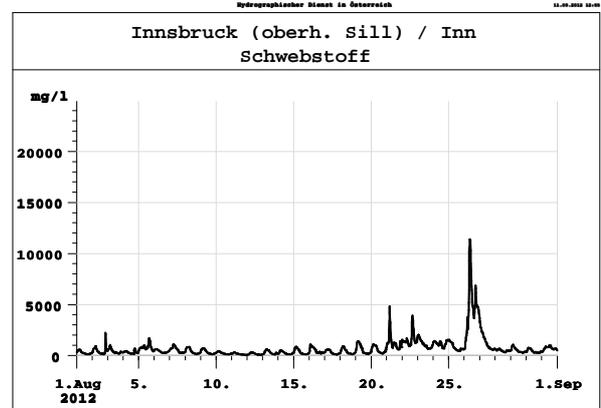
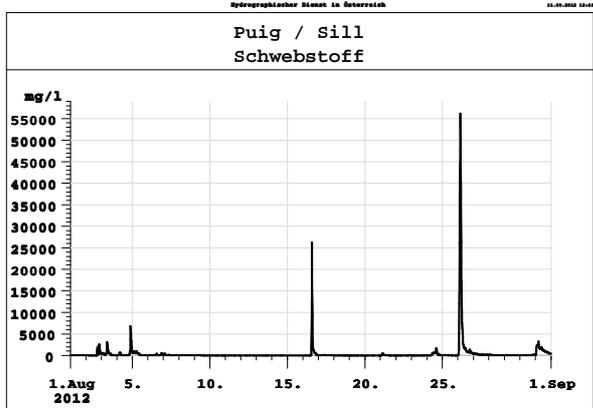
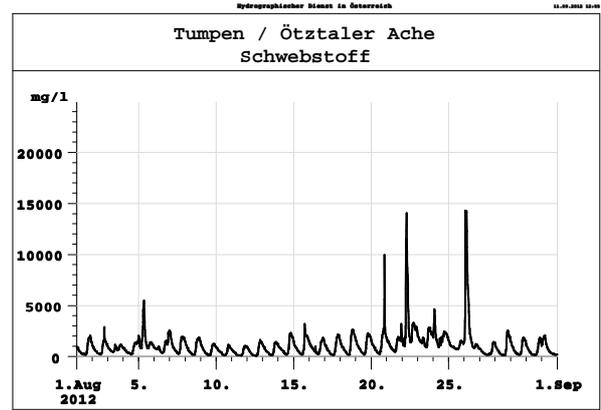
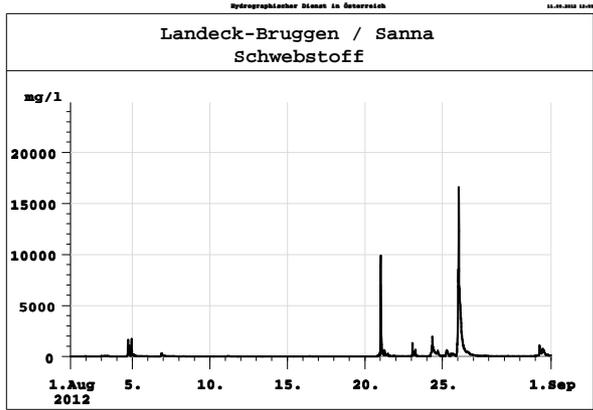
Die von den Starkregen ausgelösten Muren und Hochwasserabflüsse in kleinen Einzugsgebieten führen auch noch in den Vorflutern zu hohen Schwebstoffkonzentrationen, wie z.B. am 26.d.M. im Brennergebiet. Vom Valser Bach über den Schmirnbach driften die Trübungsfahnen über den Pegel Puig/Sill zum Pegel Innsbruck/Sill und mündet kurz darauf in den Inn.

Die gletscherwasserbeladene Ötztaler Ache mit ihrem Tagesgang in der Trübung ist auch in Innsbruck/Inn mit den periodischen Trübungsschwankungen wiederzufinden sowie stark abgeschwächt in Rattenberg/Inn.

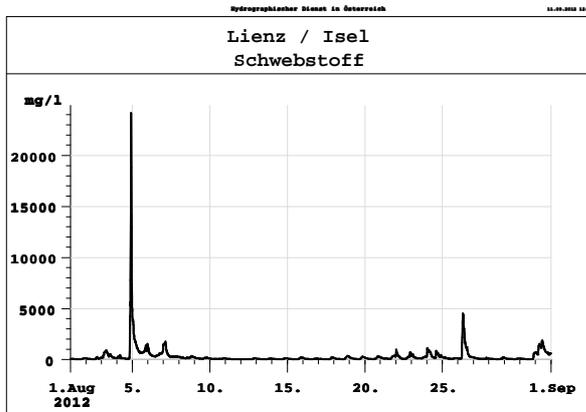
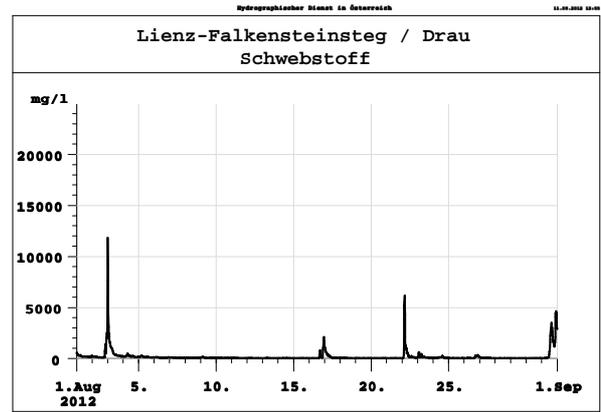
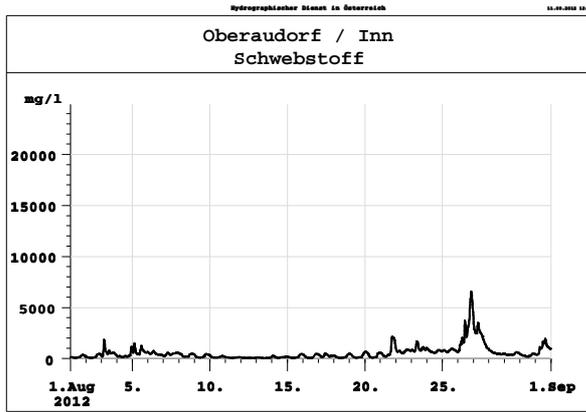
Die von einer Starkregenzelle am 4. August ausgelösten Muren am Firschnitz- und Mellitzbach, beide in Virgen i.O., sowie im Frosnitztal und am Tauernbach erzeugten am Pegel Lienz/Isel, kurz vor der Mündung in die Drau, am 5. August eine gewaltige Schwebstoffspitze mit Abklingphase.



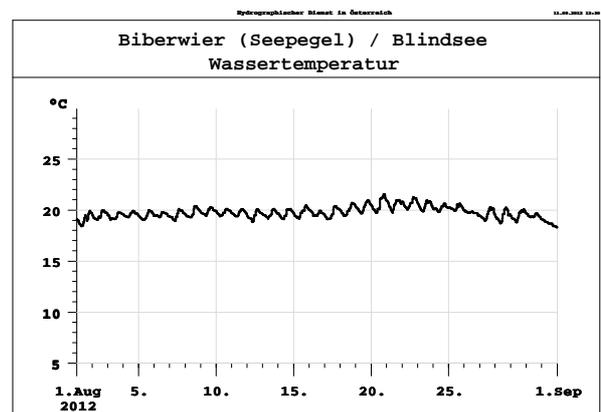
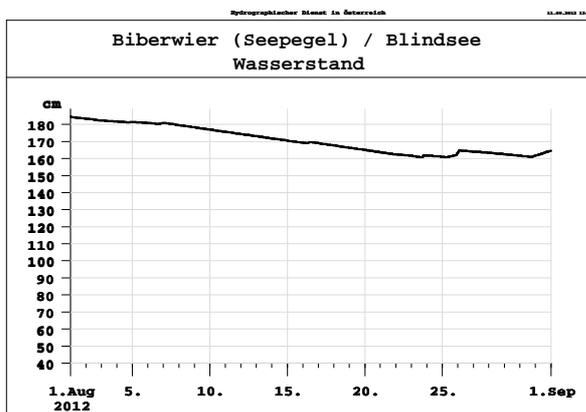
Hydrologische Übersicht – August 2012



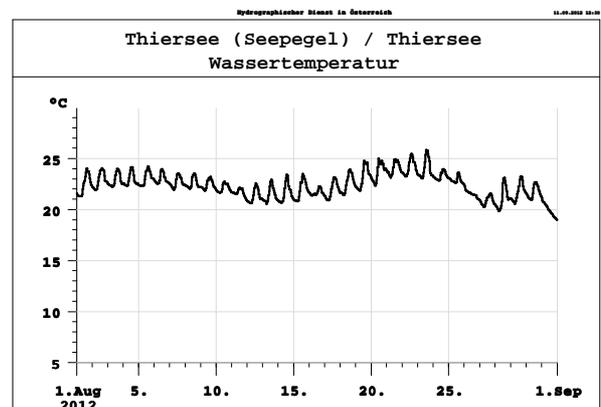
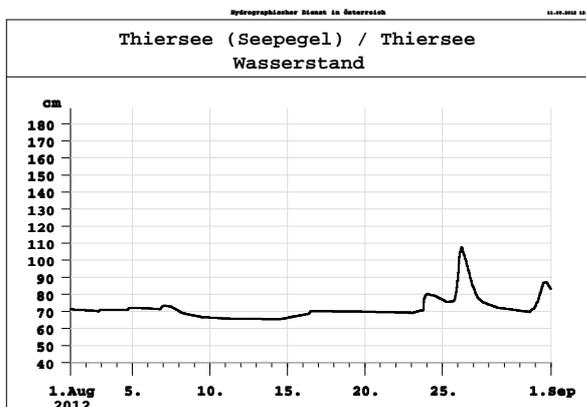
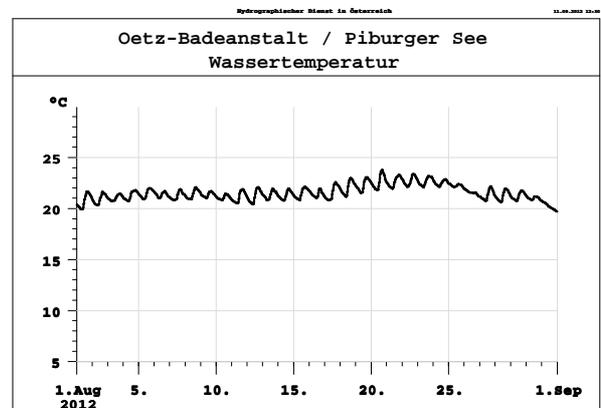
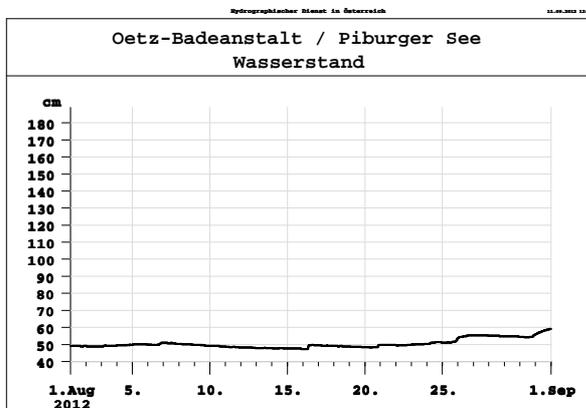
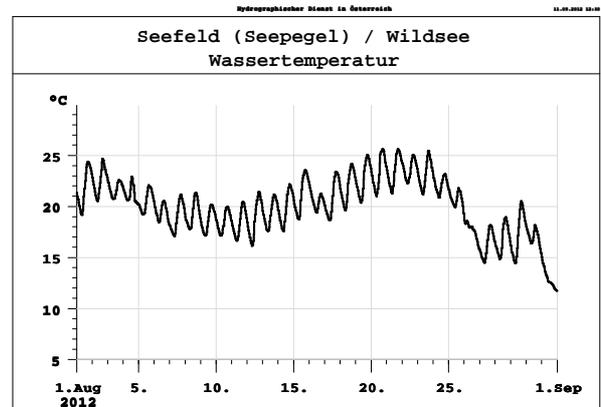
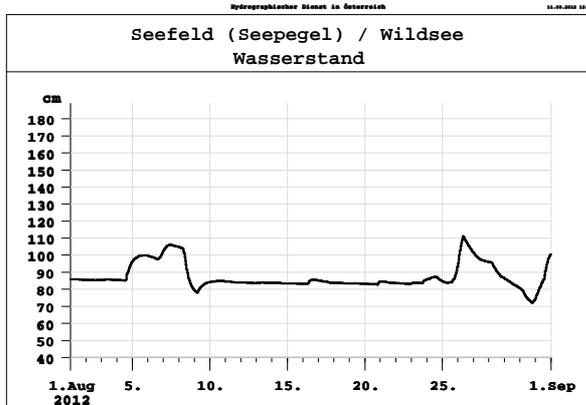
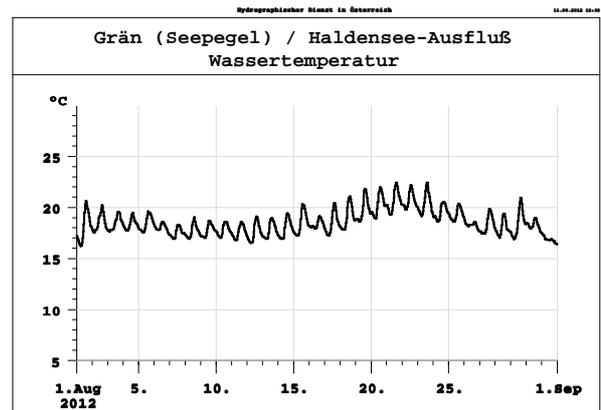
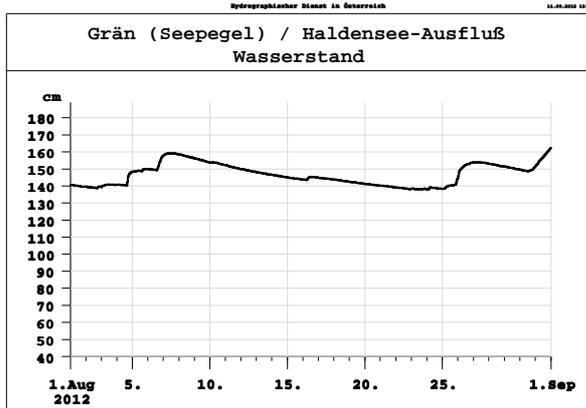
Hydrologische Übersicht – August 2012



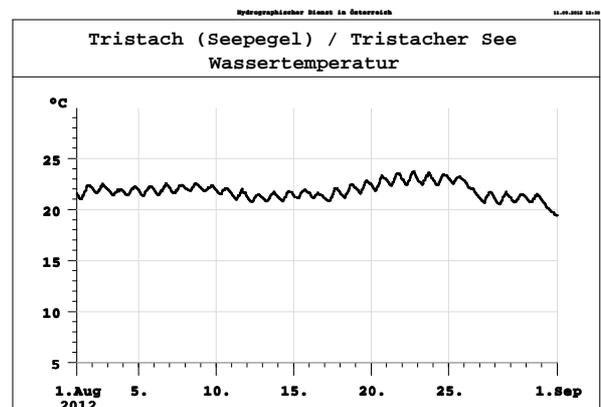
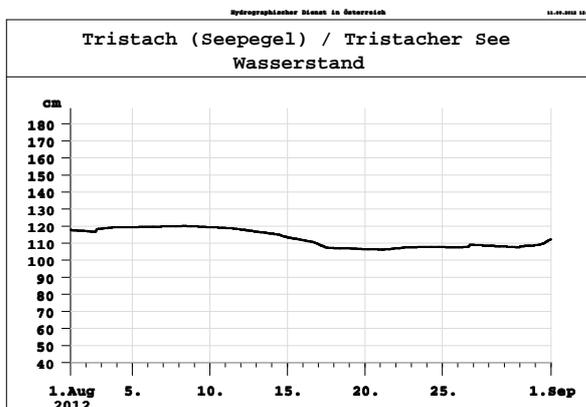
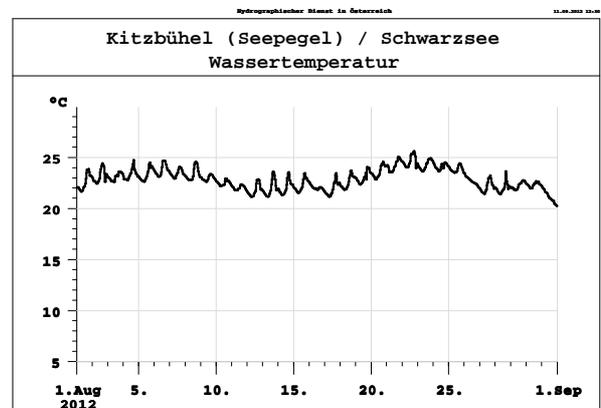
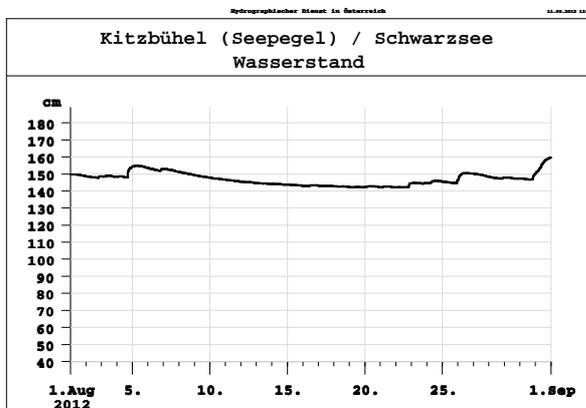
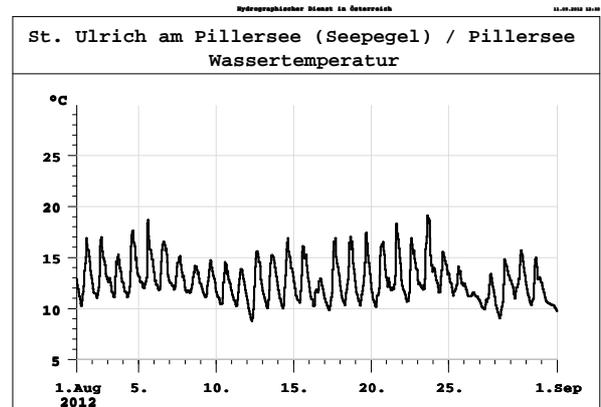
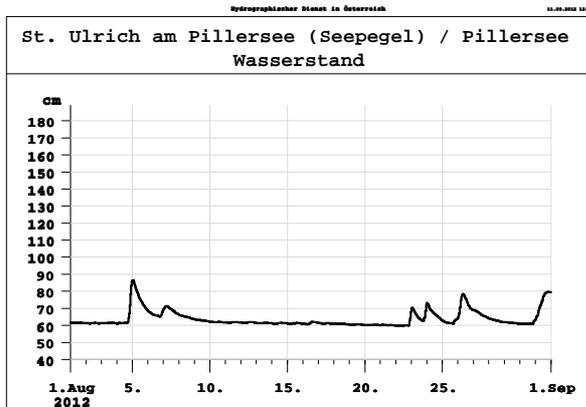
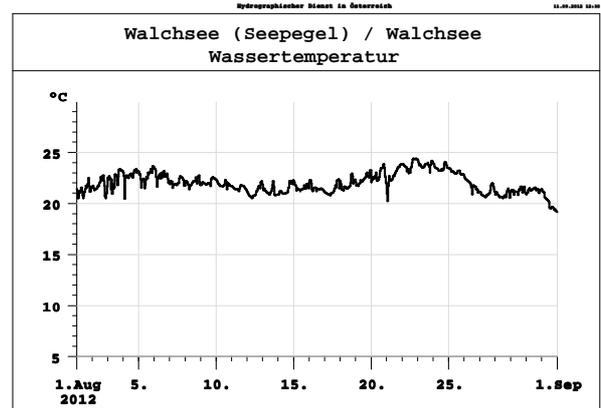
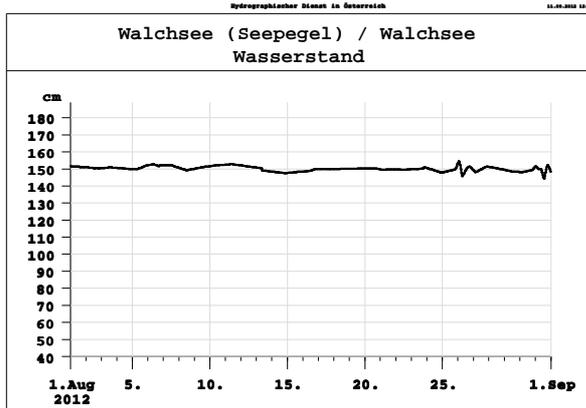
Seepiegel



Hydrologische Übersicht – August 2012



Hydrologische Übersicht – August 2012



Unterirdisches Wasser

Grundwasserstand - Monatsmittel [m ü.A.]

Station	GW-Gebiet	August-Mitte		Differenz [m]
		2012	Reihe	2012 - Reihe
Weissenbach BL 1	Unteres Lechtal	884.76	1990-2011 885.00	-0.24
Scharnitz BL 3	Scharnitzer Becken	960.86	1990-2011 957.19	3.67
Längenfeld BI1	Ötztal	1160.64	2004-2011 1160.53	0.11
Telfs BL 3	Oberinntal	615.44	1990-2011 615.34	0.10
Volders BL 2	Unterinntal	548.34	1990-2011 548.26	0.08
Ried i. Zillertal BI1	Zillertal	542.16	2008-2011 542.17	-0.01
Distelberg BL 2(GP20)	Zillertal	559.88	1990-2011 559.74	0.14
Münster BL 1	Unterinntal	517.56	1990-2011 517.50	0.06
Kössen BL 2	Großsachengebiet	586.84	1990-2011 586.98	-0.14
Arnbach BI2	Pustertal	1106.56	2005-2011 1106.71	-0.15
Lienz BL 2	Lienzer Becken	657.69	1990-2011 658.95	-1.26

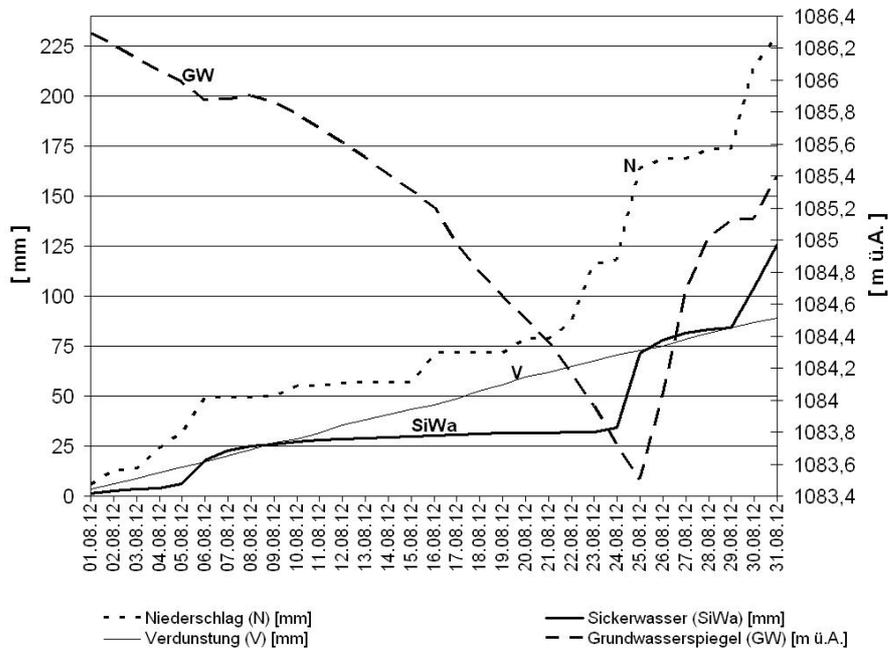
Quellschüttung - Monatsmittel [l/s]

Station	Gebirgsgruppe	August-Mittel		Differenz [l/sec]
		2012	Reihe	2012 - Reihe
Alfutzquelle (I)	Lechtaler Alpen	159	2003-2011 154	5
Ochsenbrunnquelle	Geigenkamm	120	2000-2011 124	-4
Moosbrunnquelle	Lienzer Dolomiten	185	2000-2011 204	-19
Kohlgrubenquelle	Tuxer Voralpen	9	2005-2011 7	2

Grundwasserneubildung

Bodenwassermessstelle Leutasch-Kirchplatzl (1135 m ü.A.)

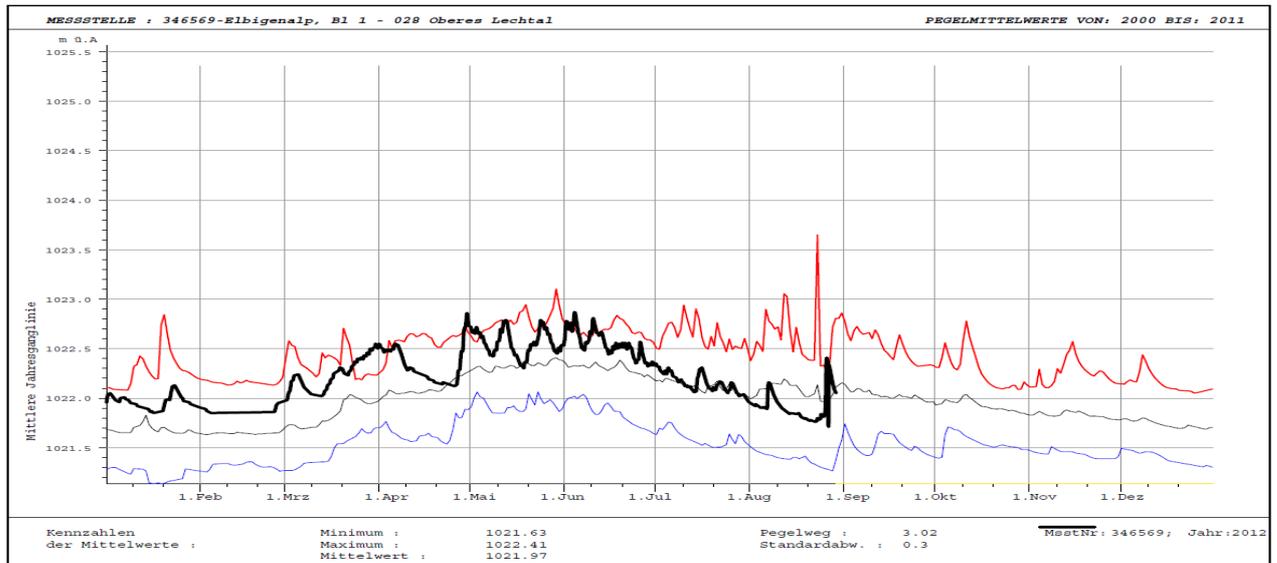
Summenlinien von Niederschlag, Verdunstung und Sickerwasser (Grundwasserneubildung) sowie Ganglinie des Grundwasserstandes einer benachbarten Messstelle.



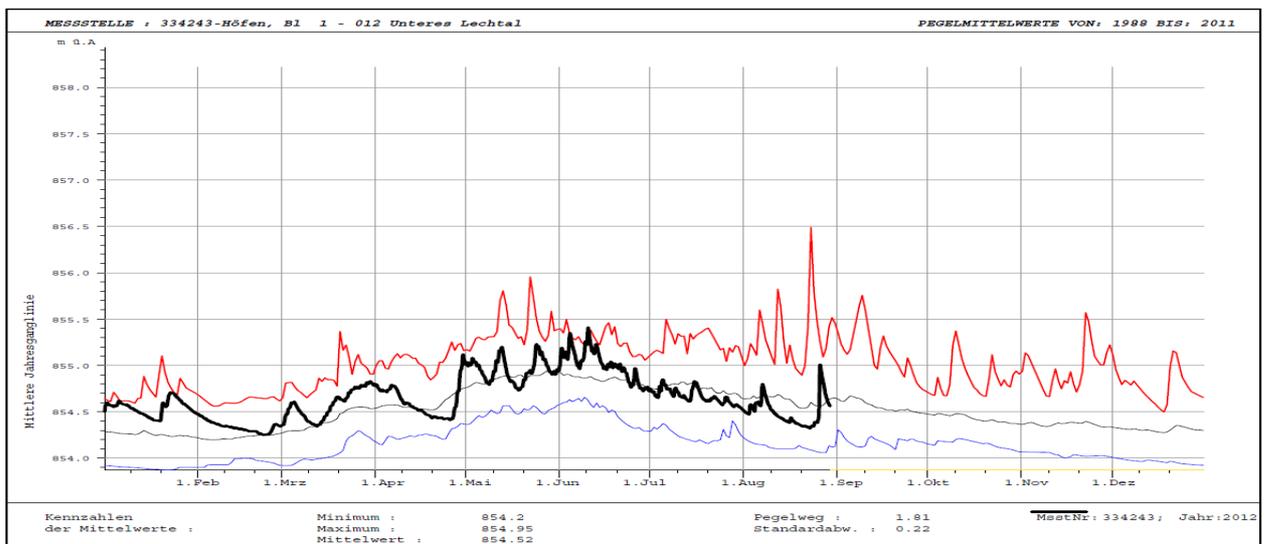
Niederschlag	minus	Verdunstung	minus	Sickerwasser	=	Restterm (beinhaltet im Wesentlichen die Änderung der Bodenfeuchte, die unvollständig erfassten/verzögerten Sickerwasserverluste und lokale Depositionsunterschiede)
230,1 mm	minus	88,9 mm	minus	125,8 mm	=	15,4 mm

Hydrologische Übersicht – August 2012

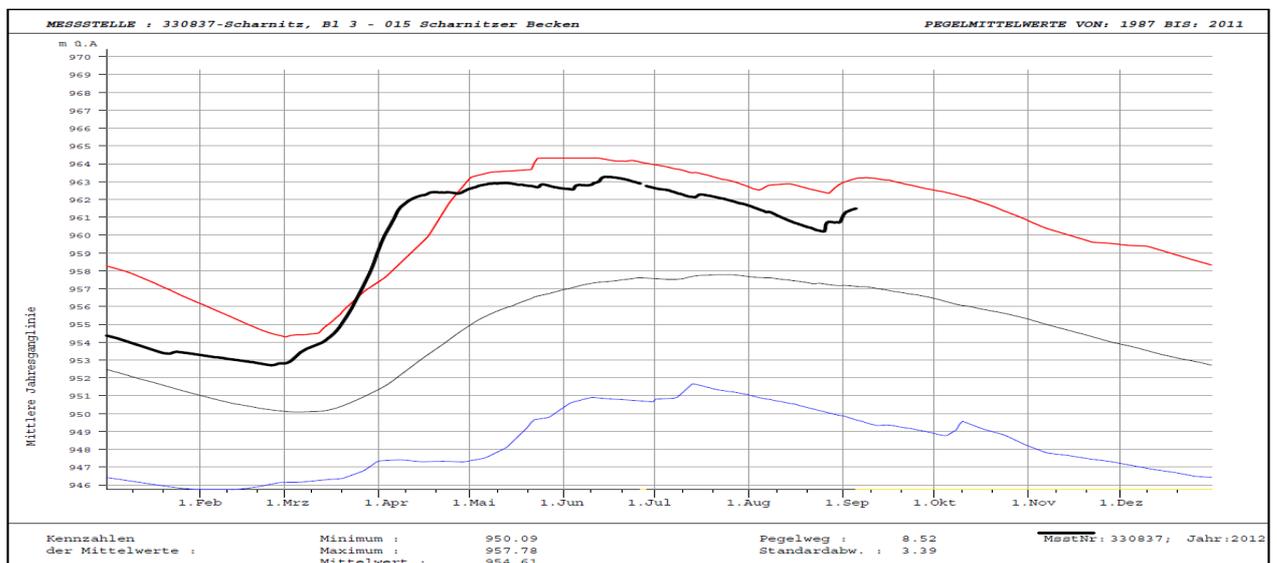
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Elbigenalp Bl 1 / Oberes Lechtal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Höfen Bl 1 / Unteres Lechtal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)

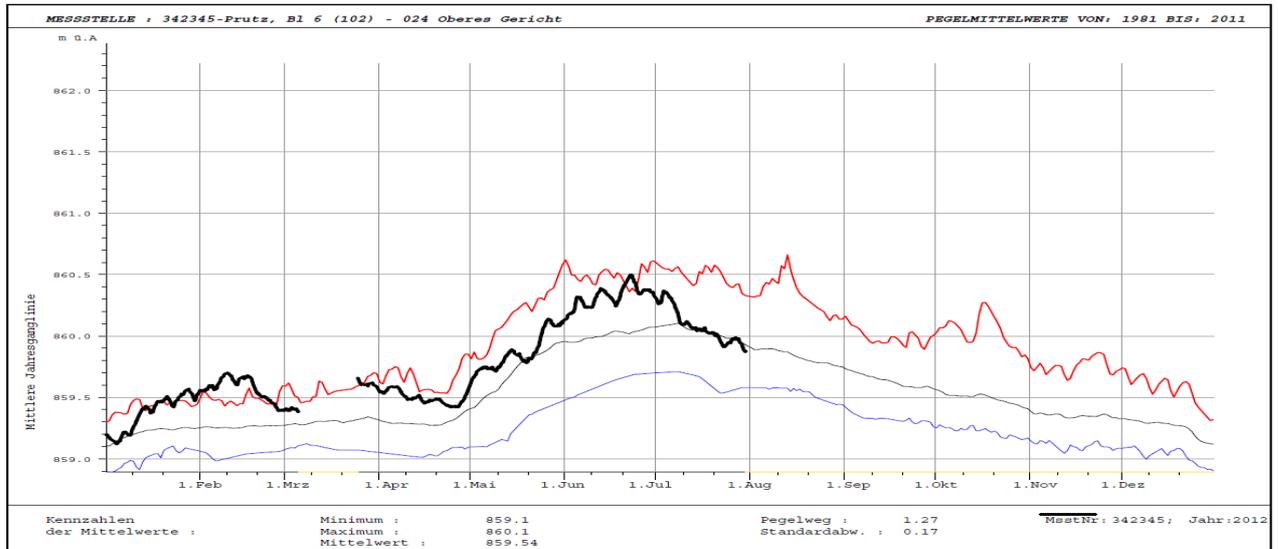


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Scharnitz Bl 3 / Scharnitzer Becken (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)

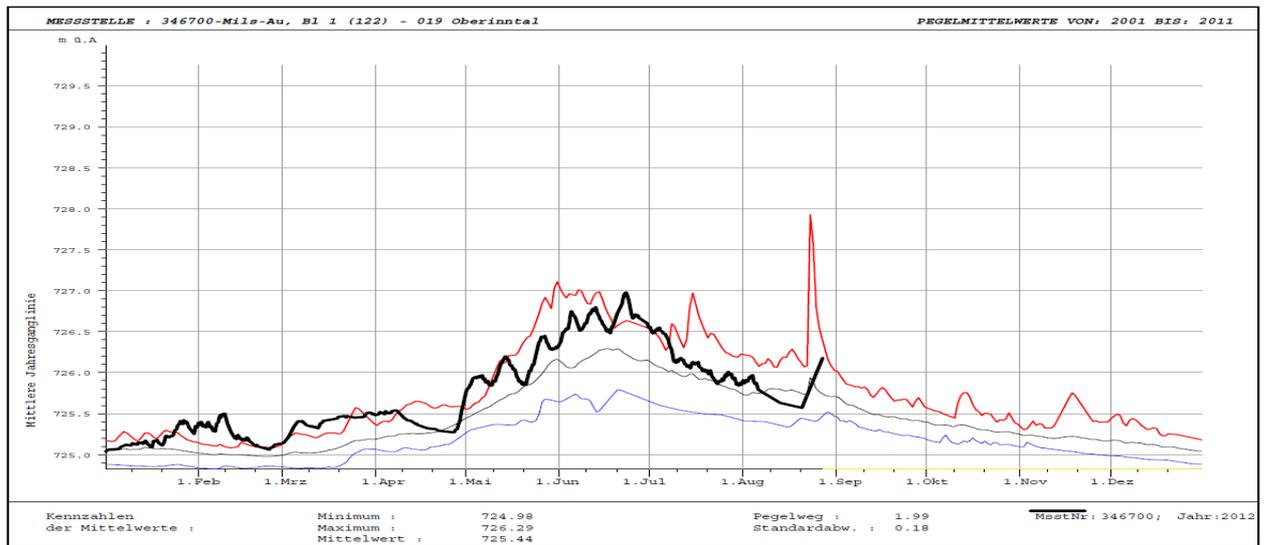


Hydrologische Übersicht – August 2012

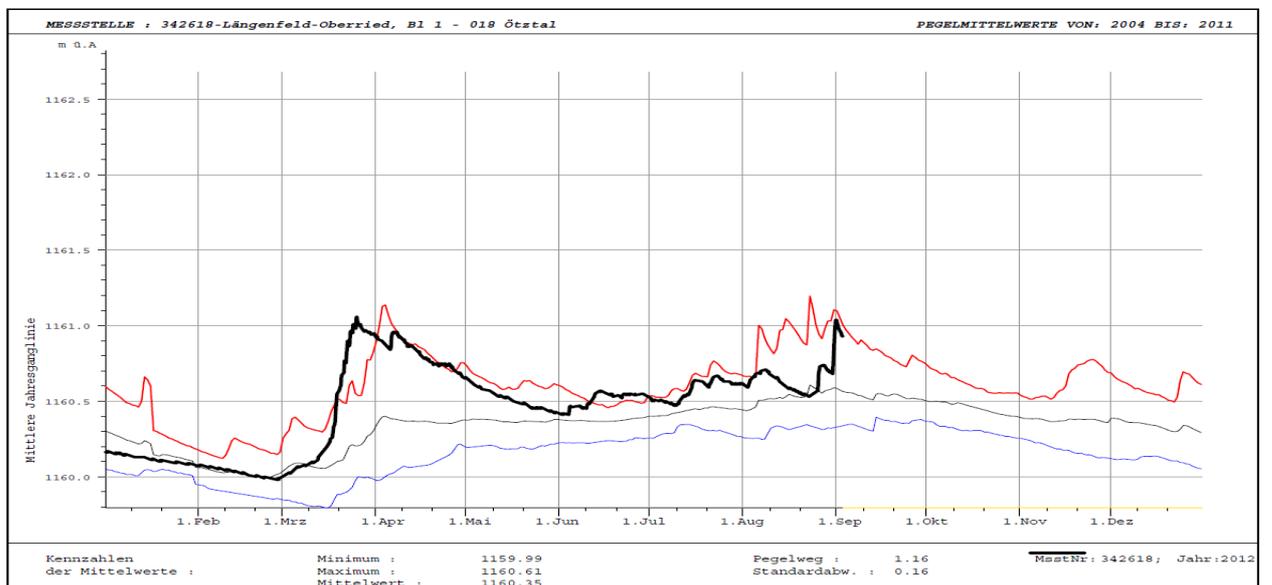
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Prutz BI 6 / Oberes Gericht (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Mils BI 1 / Oberinntal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)

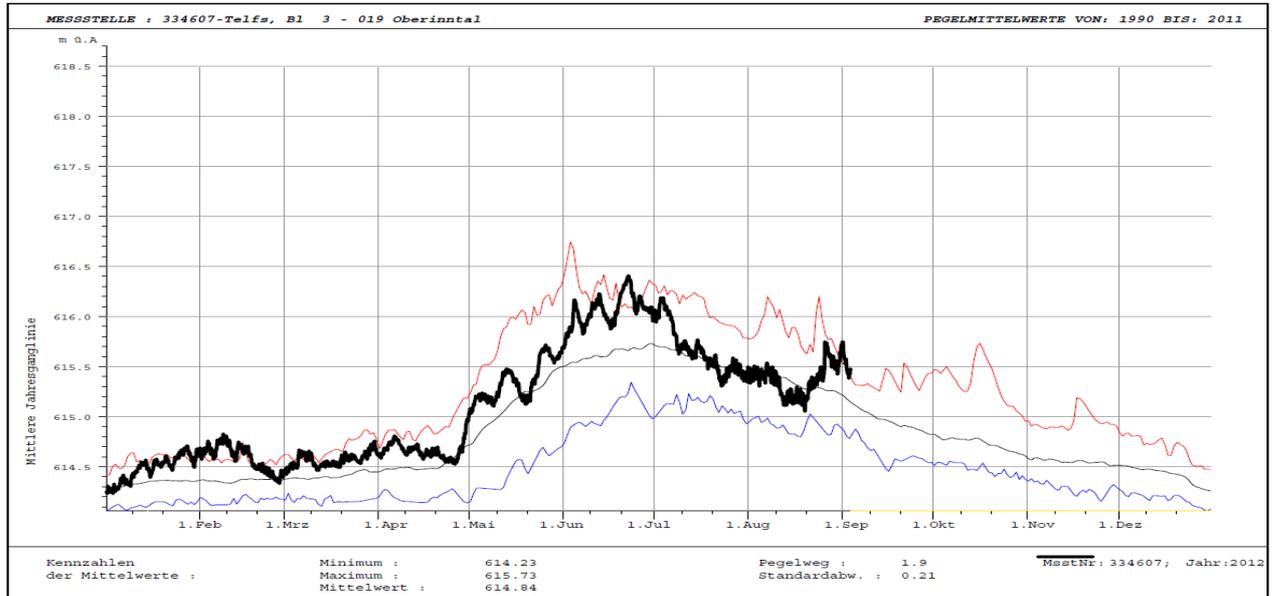


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Längenfeld BI 1 / Unteres Lechtal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)

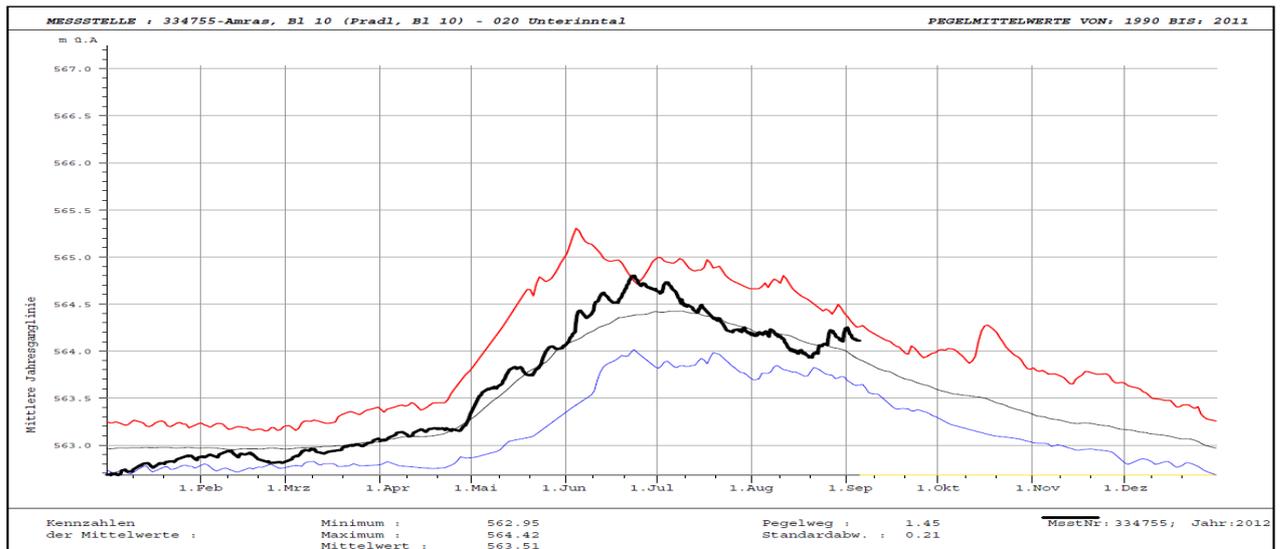


Hydrologische Übersicht – August 2012

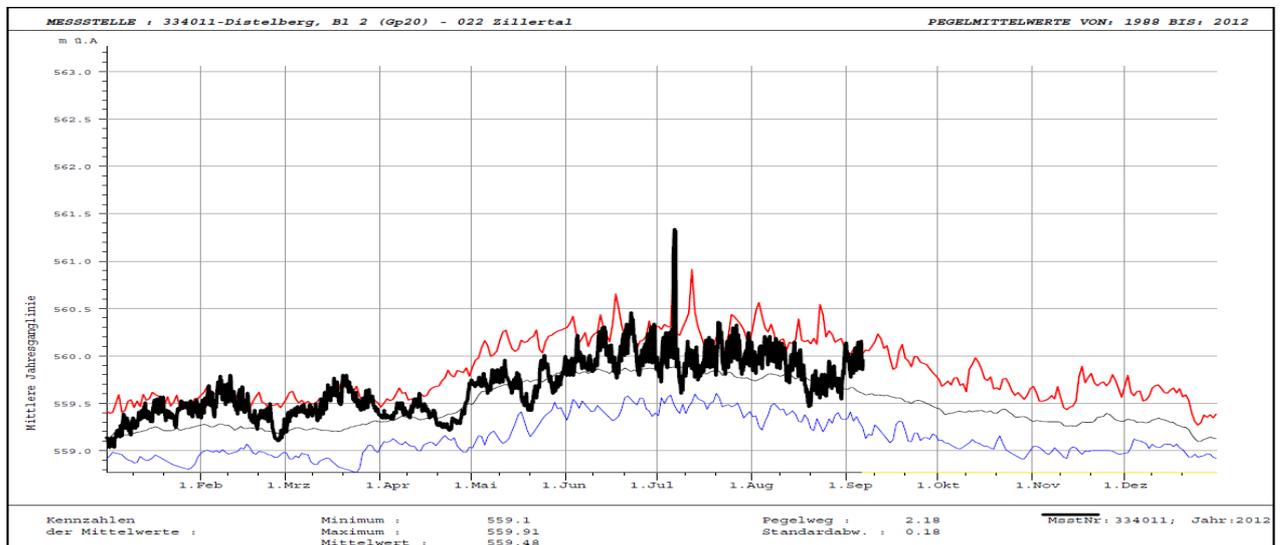
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Telfs BI 3 / Oberinntal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Amras BI 10 / Unterinntal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)

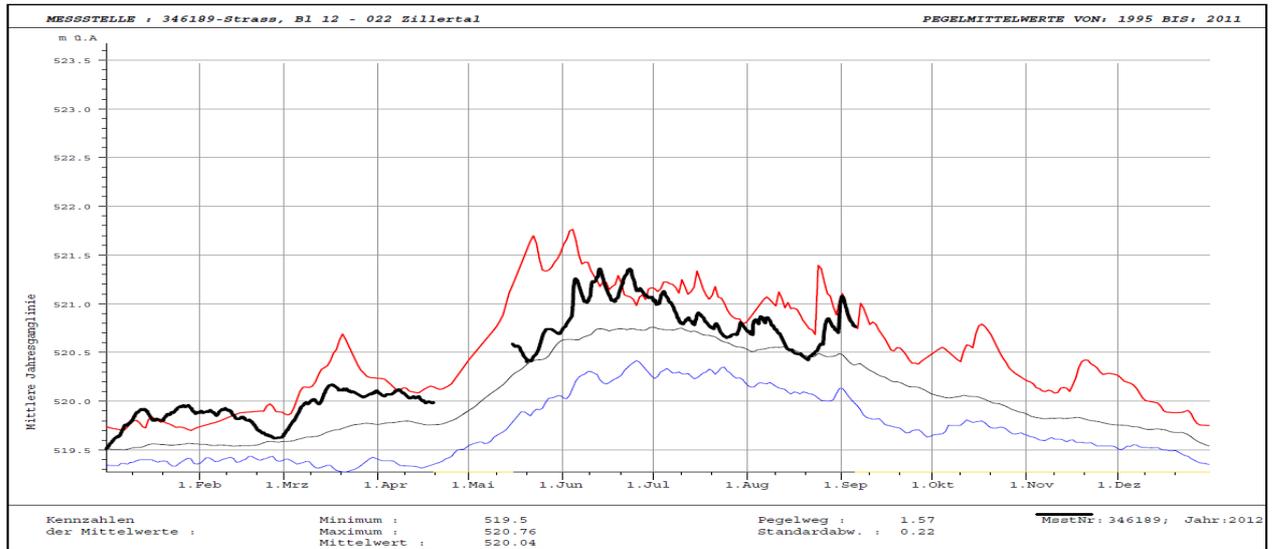


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Distelberg BI 2 / Zillertal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)

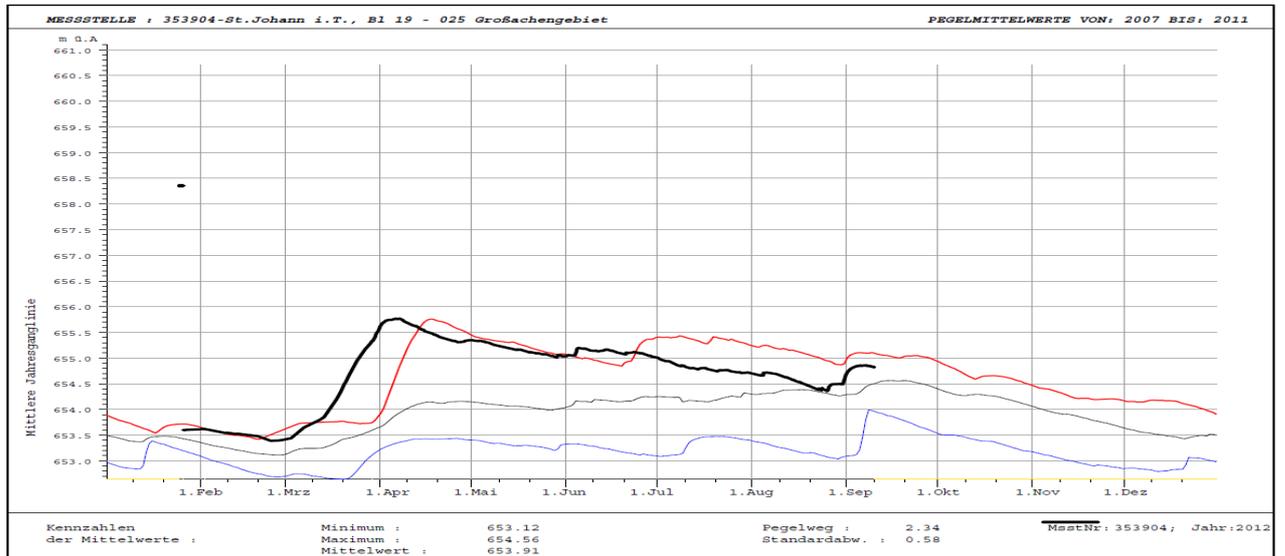


Hydrologische Übersicht – August 2012

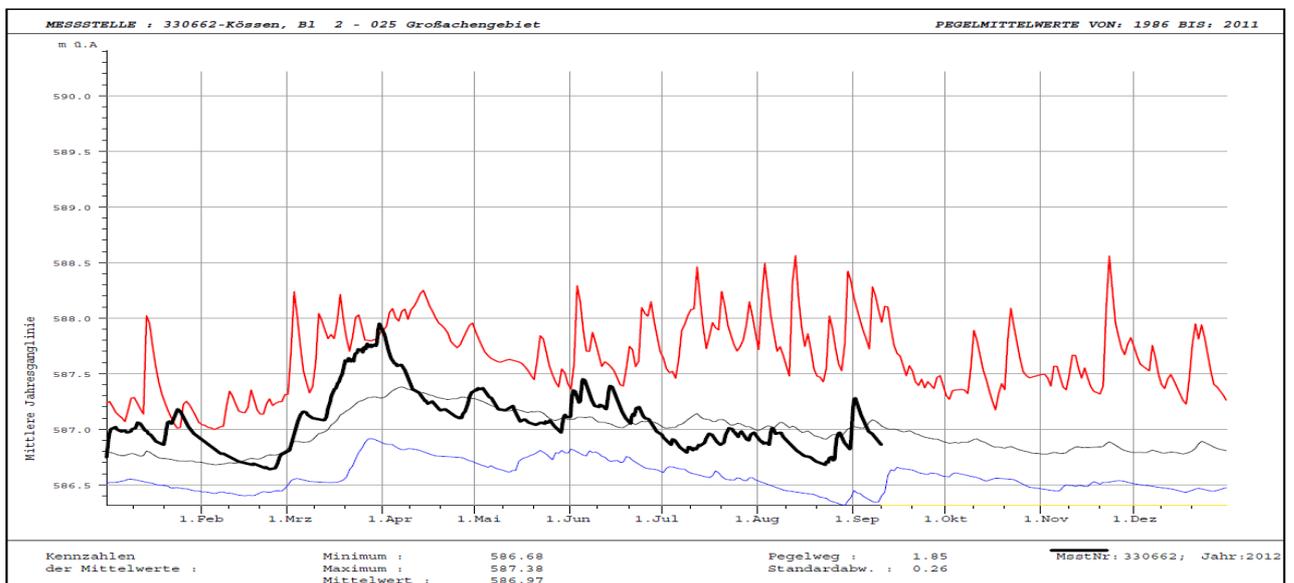
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Strass BI 12 / Unterinntal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von St.Johann BI 19 / Großsachengebiet (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)

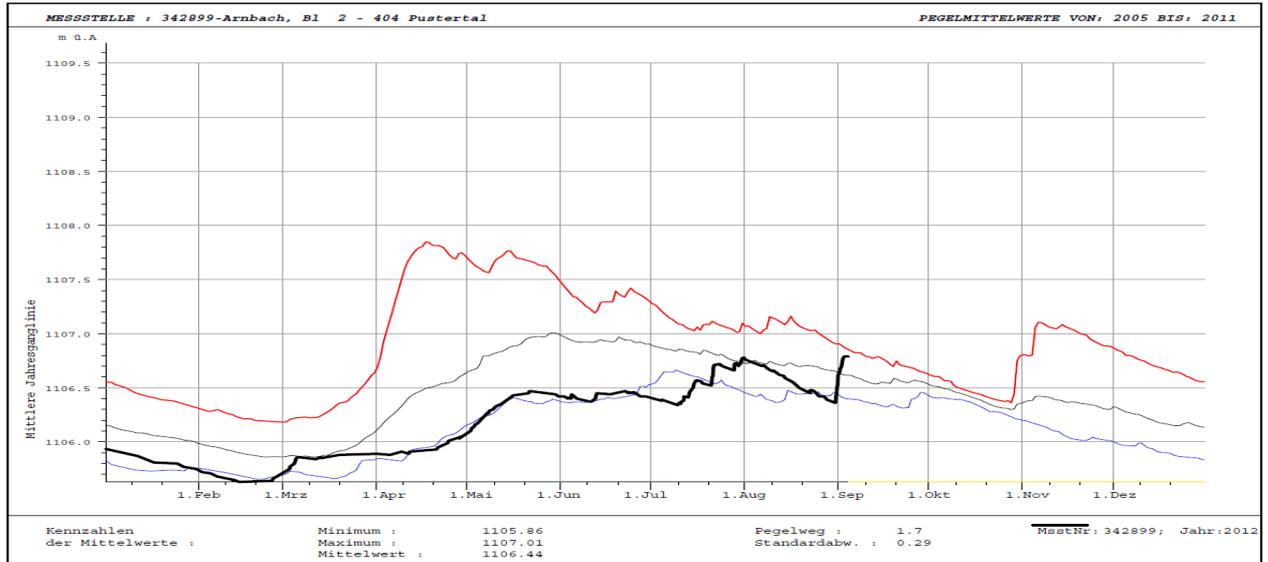


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Kössen BI 2 / Großsachengebiet (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)

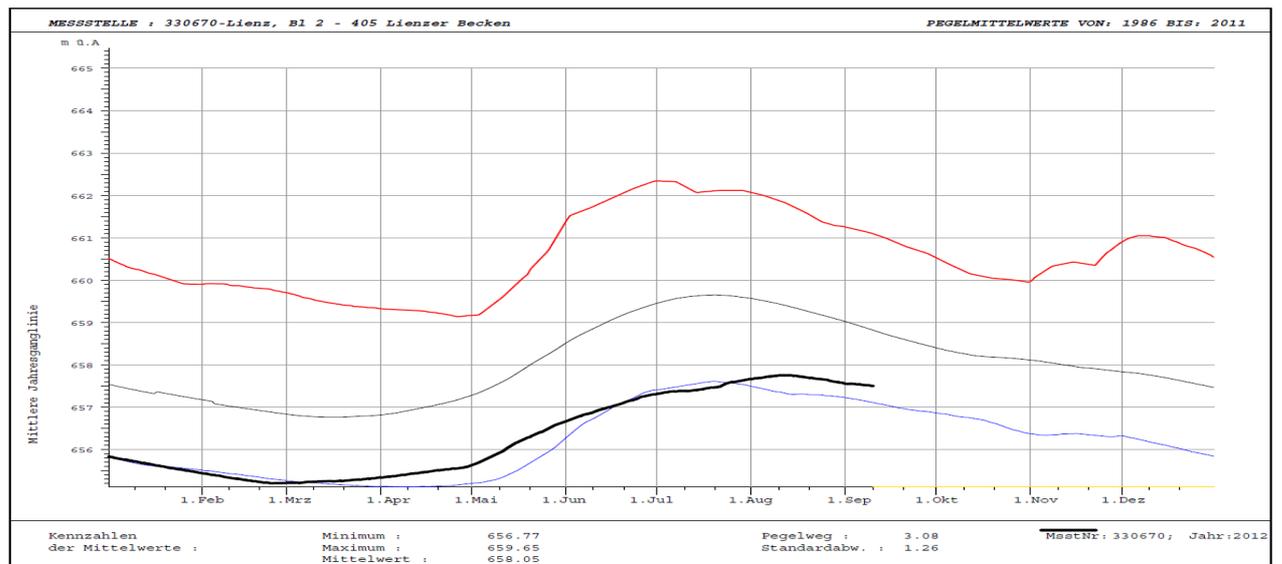


Hydrologische Übersicht – August 2012

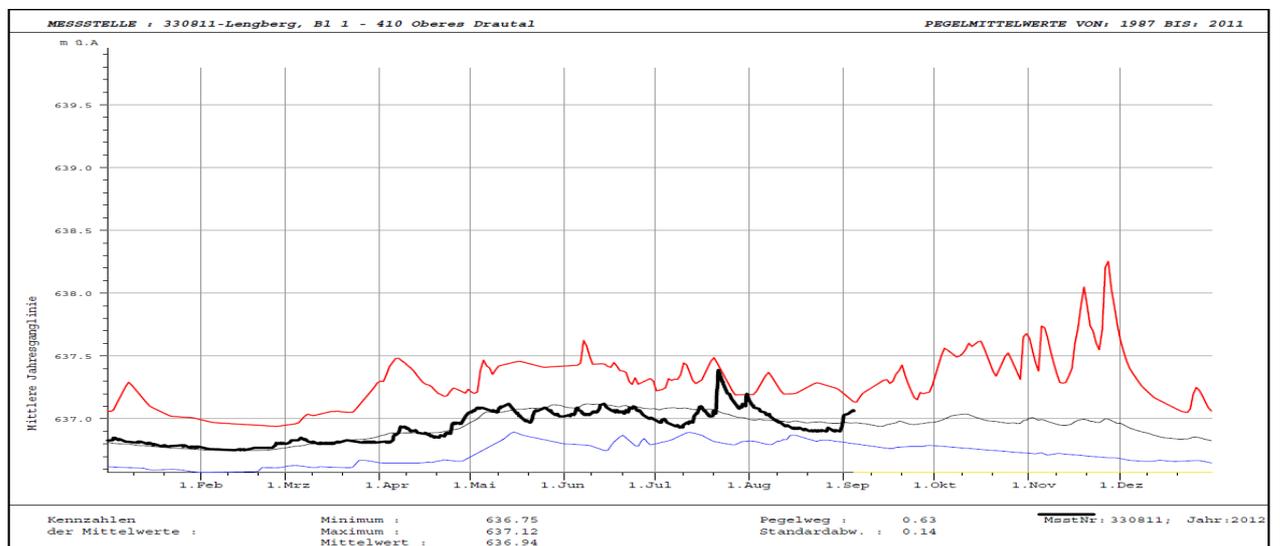
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Arnbach BI 2 / Pustertal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lienz BI 2 / Lienzer Becken (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)



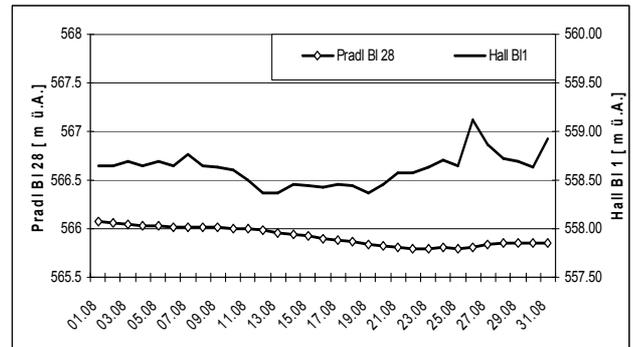
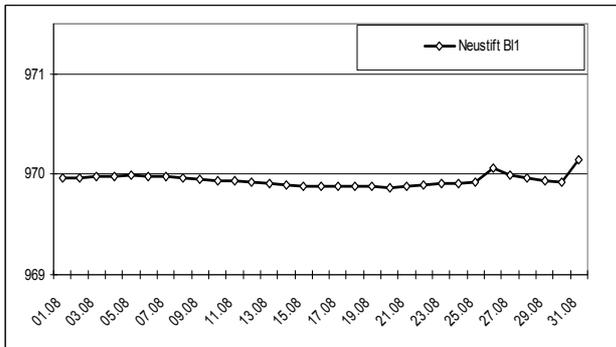
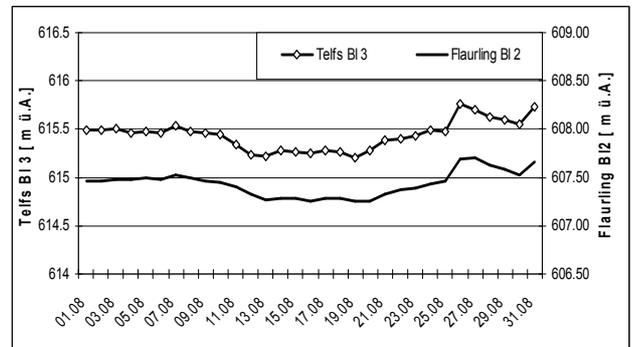
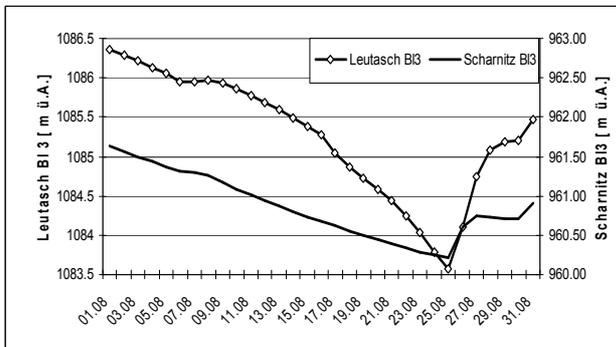
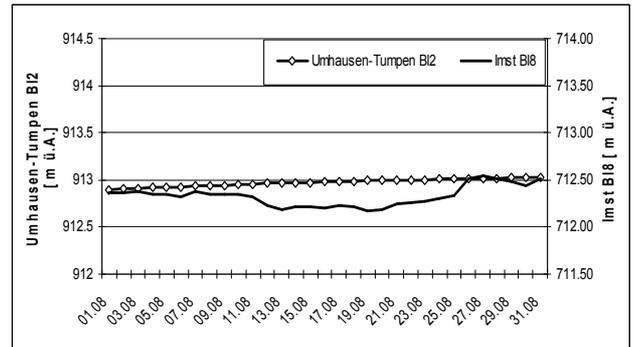
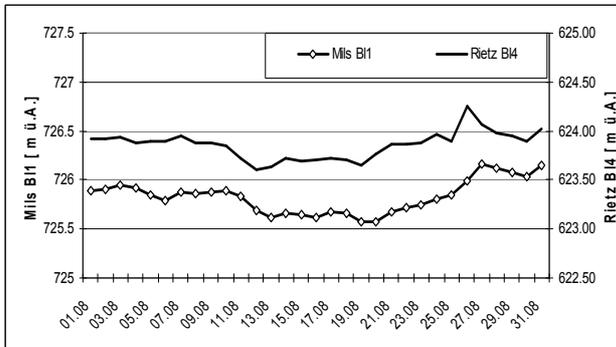
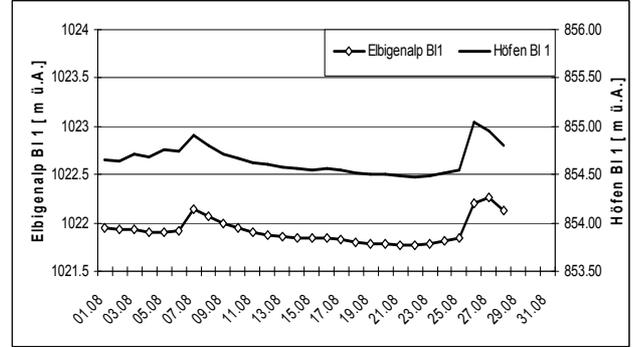
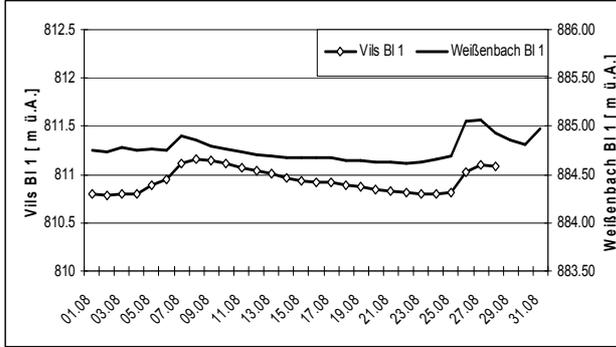
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lengberg BI 1 / Oberes Drautal (dünn = Mittel, rot = Max, blau = Min, dick = Jahr 2012)



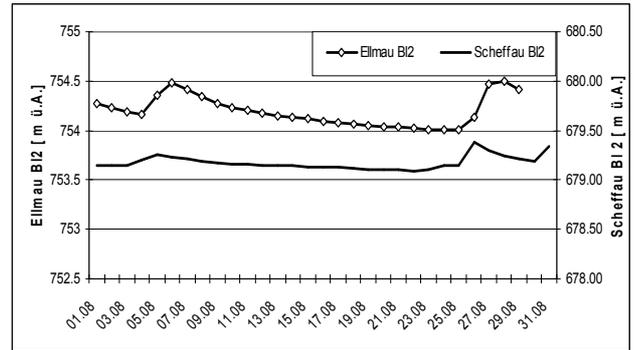
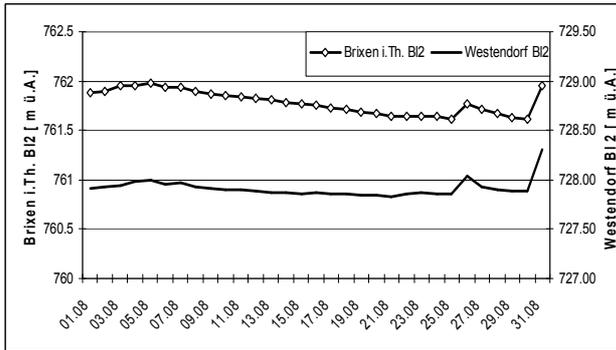
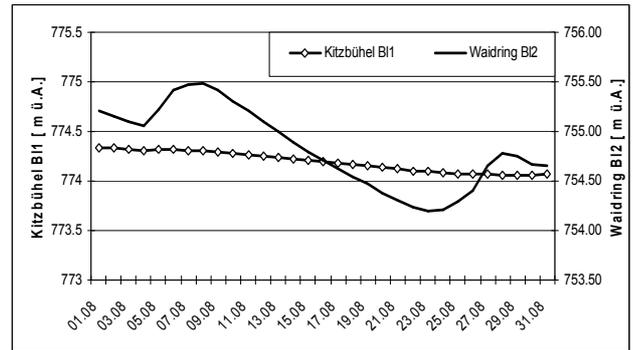
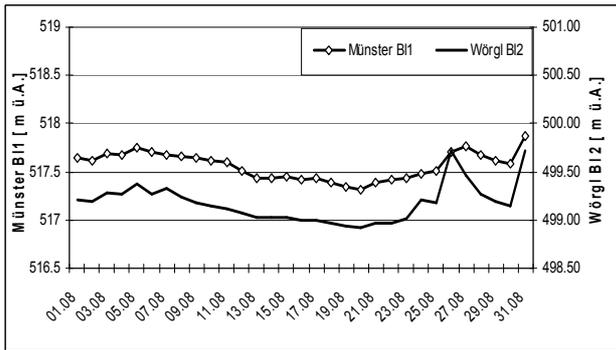
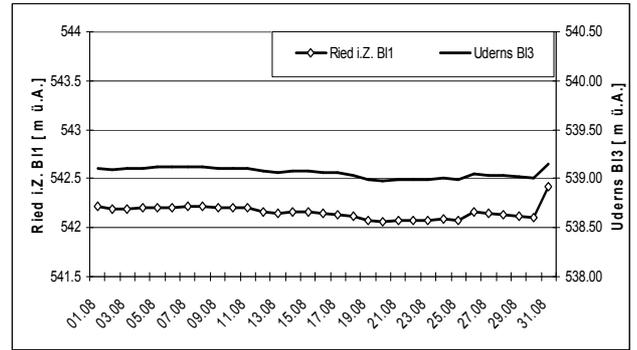
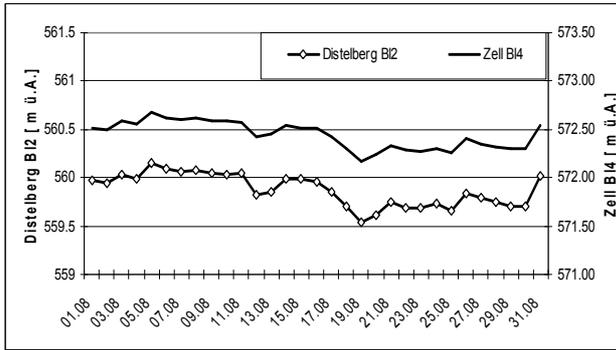
Nordtirol:

Durch den ergiebigen Niederschlag am Ende des Monats geht in allen Grundwassergebieten Nordtirols ein deutlicher Anstieg (teilweise ausgeprägte Spitze) einher. Auch in jenen Gebieten, wo im Monatsverlauf der Grundwasserstand stark abnahm (Leutascher und Scharnitzer Becken), wurde ein Anstieg beobachtet.

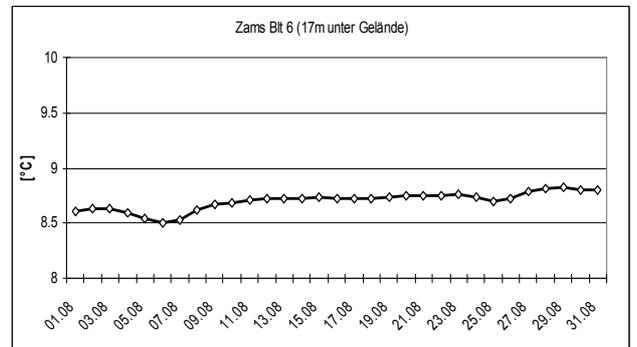
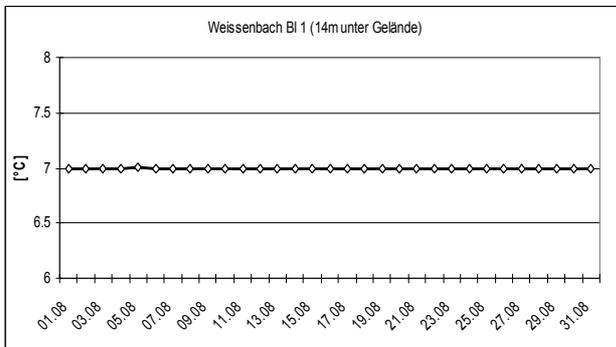
Grundwasserspiegelganglinien in m ü.A. resultierend aus Tagesmitteln



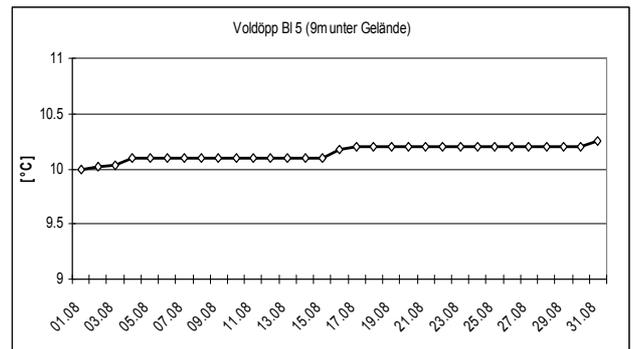
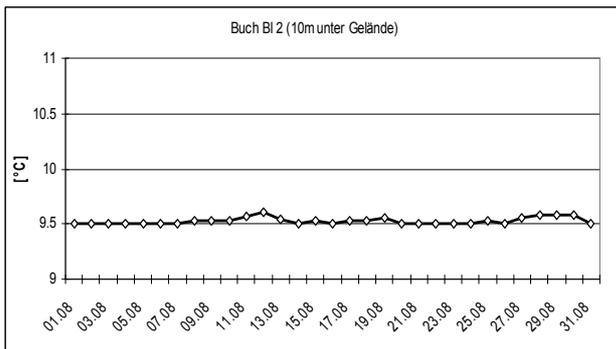
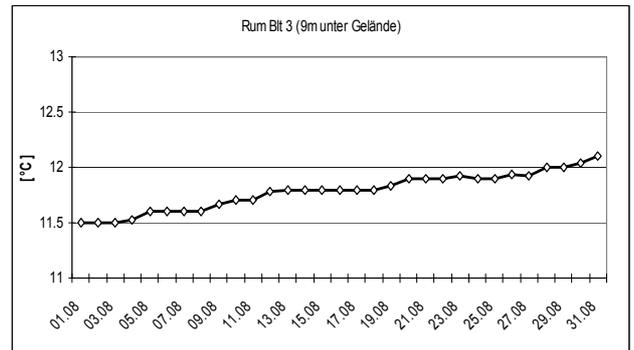
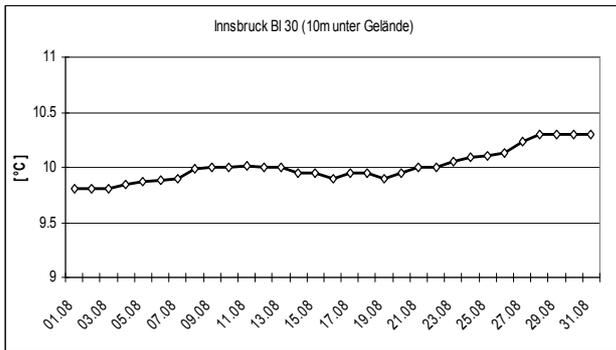
Hydrologische Übersicht – August 2012



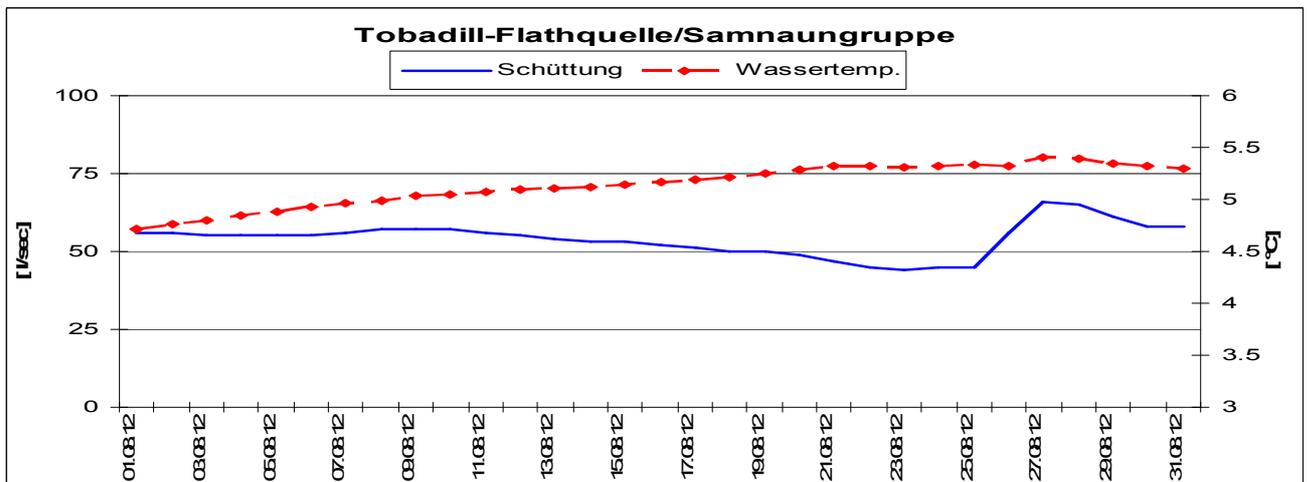
Grundwassertemperatur resultierend aus Tagesmitteln

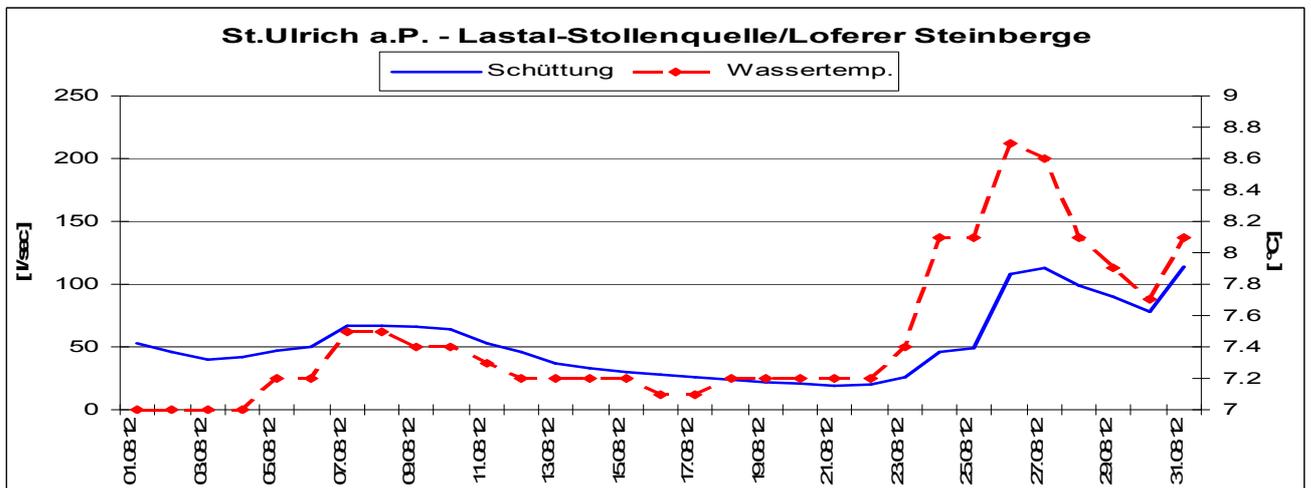
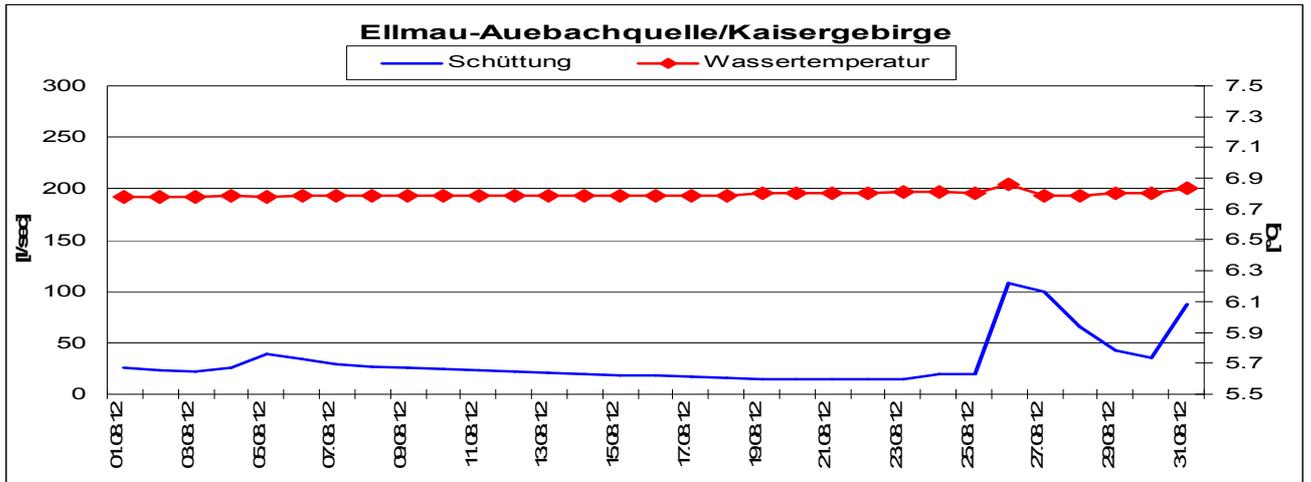


Hydrologische Übersicht – August 2012



Quellschüttung und Wassertemperaturanglinie resultierend aus Tagesmittelwerten

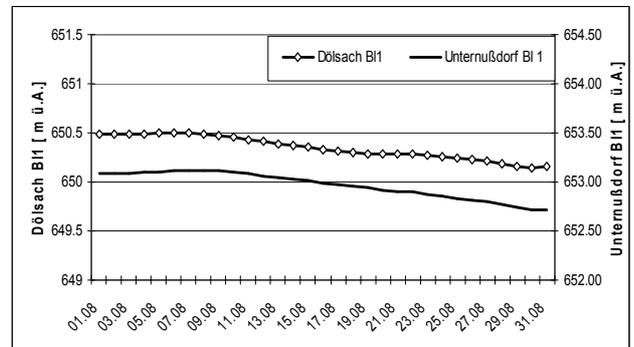
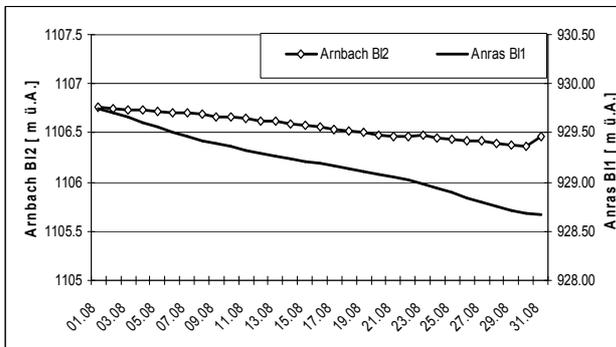




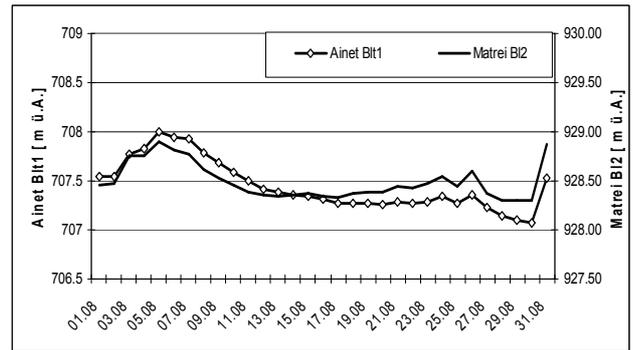
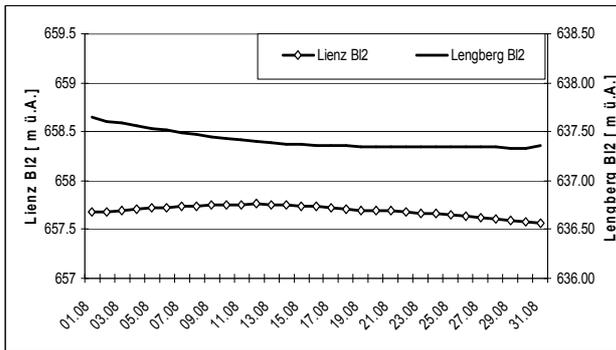
Osttirol:

Auch in den Osttiroler Grundwassergebieten bewirkt der Niederschlag in den letzten Augusttagen eine Zunahme des Grundwasserstandes.

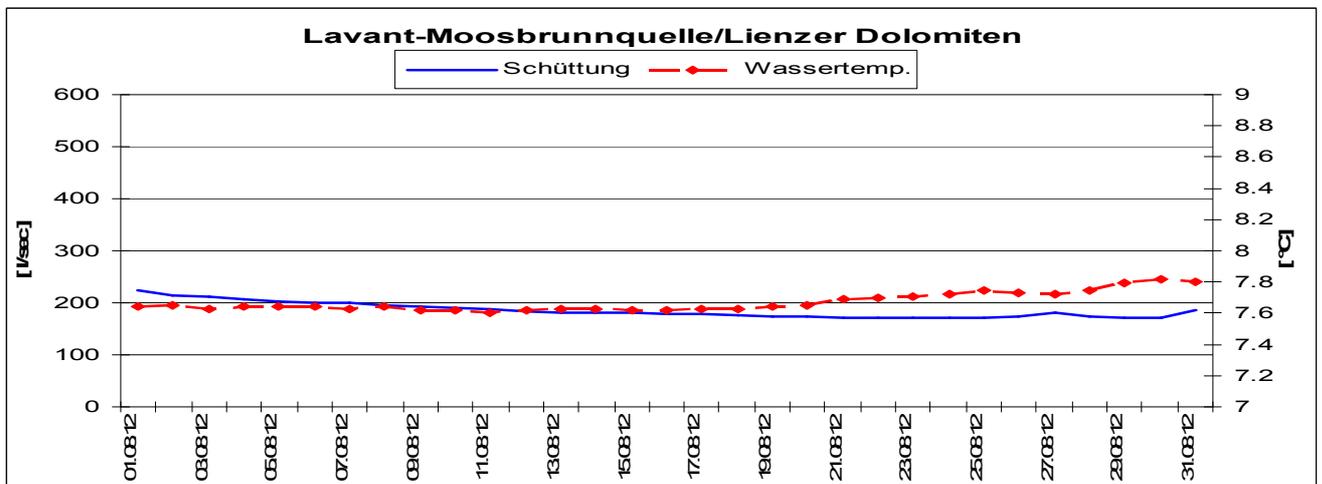
Grundwasserspiegelganglinien in m ü.A. resultierend aus Tagesmitteln



Hydrologische Übersicht – August 2012



Quellschüttung und Wassertemperaturanglinie resultierend aus Tagesmittelwerten



Unwetter, Hochwasser- und Murenereignisse

Quelle: Tiroler Tageszeitung, Kronen Zeitung, Kurier, Online-Dienst der Tiroler Tageszeitung, ZAMG, Osttiroler Bote etc.

- 1.8.:** Am 1. August geraten in Tirol, Bezirk Landeck, im Kaunertal nahe der Verpeilhütte vier Männer in ein Gewitter. Dabei wird ein Mann durch einen Blitzschlag getötet.
- 2.8.:** In Axams (Bezirk Innsbruck- Land) gerät ein Hausdach nach einem Blitzeinschlag in Brand. In Innsbruck setzt Starkregen mehrere Kellergeschoße unter Wasser. Lokale Überflutungen werden aus Imst gemeldet. In Inzing werden von dem rasch anschwellenden Bach zwei Brücken weggerissen.
- 4.8.:** Im Großraum Innsbruck treten wieder Gewitter mit Starkregen und Hagelschlag auf und schädigen Glashäuser, Obst- und Grünlandkulturen. In Zirl erreichen Hagelschlossen die Größe von Tennisbällen. Der in diesem Jahr nach Ende Juni und Anfang Juli in diesem Bereich dritte schwere Hagelschaden wird auf 500.000 EURO geschätzt. Zwischen Seefeld und Scharnitz mussten wegen einer Mure, die von der „Rosshüttenklamm“ abgegangen war, die B177 auf einer Länge von 150 Metern und die Bahnstrecke auf einer Länge von 30 Meter vorübergehend gesperrt werden. Auf der Planseestraße (Bezirk Reutte) sind 40 Menschen von Muren eingeschlossen. Im Bezirk Kitzbühel verlegen Erdmassen die Pass-Thurn-Straße und bei Kirchdorf in Tirol die Straße nach Kössen. Niederschläge lösen in Osttirol mächtige Erdbewegungen aus. Die Virgentalstraße ist nach mehreren Erdabgängen unterbrochen. In Virgen selbst wälzt sich eine riesige Mure durch das Ortsgebiet – zehn Häuser werden stark beschädigt.
- 12.8.:** Im Bezirk Innsbruck- Land ereignet sich in Inzing auf dem Weg Richtung Inzinger Alm ein mächtiger Erdbeben. Die Erdmassen verlegen die Forststraße im Hundstal bei Inzing. Aus einem mitgerissenem Fahrzeug können die zwei jungen Insassen nur mehr tot geborgen werden.
- 20./21.8.:** Während der Nacht vom 20. auf den 21. August treten die nächsten heftigen Gewitter auf. In Tirol kommt es in mehreren Gemeinden zu Überflutungen und Vermurungen. Im Paznauntal steht bei Kappl (Bezirk Landeck) die Straße unter Wasser. Zwischen Telfs und Innsbruck reißt der Sturm mehrere Bäume und Baustellenzäune nieder. In Kolsassberg bei Wattens ist die Innerbergstraße nach einem Hangrutsch auf einer Länge von 50 Meter verschüttet.
- 22.8.:** Am 22. August entstehen in Tirol während heftiger Gewitter vor allem Sturmschäden. Im Bezirk Kufstein werden in Münster beim Abriss einer Markise zwei Personen verletzt. In Schwaz decken Böen mehrere Hausdächer ab. Im Park des Franziskanerklosters beschädigt ein umstürzender Baum mehrere Autos. In Innsbruck stehen Keller und Unterführungen unter Wasser.
- 30.8.:** Am 30. August schlägt ein Blitz in Untertilliach (Bezirk Lienz) in einen Stadl ein; Teile des Gebäudes werden leicht verkohlt. Zwei in unmittelbarer Nähe stehende Personen bleiben glücklicherweise unverletzt.

Beiträge: W. Gattermayr (Niederschlag, Lufttemperatur, Verdunstung), K. Niedertscheider (Abflussgeschehen), G. Mair, W. Felderer (Unterirdisches Wasser), alle Hydrographischer Dienst

Quellen: Daten des Hydrographischen Dienstes Tirol und privater Messstellenbetreiber
Monatliche Witterungsübersicht der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), Wien

Redaktion: W. Gattermayr

Die Angaben beruhen auf Rohdaten, die noch nicht vom gesamten Messnetz vorliegen. Die geprüften Werte erscheinen im Hydrographischen Jahrbuch von Österreich